

H1

Zwischenbericht
zum 30. Juni 2019

Mobilität für morgen

In Bewegung bleiben



Schaeffler Gruppe auf einen Blick

Eckdaten

	01.01.-30.06.			
	2019	2018		Veränderung
Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. EUR)				
Umsatzerlöse	7.226	7.193	0,5	%
• währungsbereinigt			-0,8	%
EBIT	483	773	-37,5	%
• in % vom Umsatz	6,7	10,7	-4,1	%-Pkt.
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	556	794	-30,0	%
• in % vom Umsatz	7,7	11,0	-3,4	%-Pkt.
Konzernergebnis ²⁾	273	506	-46,1	%
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,42	0,77	-45,5	%
Bilanz (in Mio. EUR)				
	30.06.2019	31.12.2018		Veränderung
Bilanzsumme	12.993	12.362	5,1	%
Eigenkapital ³⁾	2.736	3.060	-325	Mio. EUR
• in % der Bilanzsumme	21,1	24,8	-3,6	%-Pkt.
Netto-Finanzschulden	3.167	2.547	24,3	%
• Verschuldungsgrad vor Sondereffekten (Verhältnis Netto-Finanzschulden zu EBITDA) ^{1) 4)}	1,6	1,2		
• Gearing Ratio (Verhältnis Netto-Finanzschulden zu Eigenkapital ³⁾ , in %)	115,8	83,2	32,5	%-Pkt.
Kapitalflussrechnung (in Mio. EUR)				
	2019	2018		Veränderung
EBITDA	962	1.170	-17,8	%
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	384	520	-137	Mio. EUR
Investitionsauszahlungen (Capex) ⁵⁾	594	595	-1	Mio. EUR
• in % vom Umsatz (Capex-Quote)	8,2	8,3	-0,1	%-Pkt.
Free Cash Flow (FCF) vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten	-229	-75	-155	Mio. EUR
• FCF Conversion Ratio (Verhältnis von FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten zu EBITDA vor Sondereffekten, in %) ^{1) 4)}	11,3	22,1	-10,8	%-Pkt.
Wertorientierte Steuerung				
				Veränderung
Schaeffler Value Added vor Sondereffekten (in Mio. EUR) ^{1) 4)}	289	791	-63,4	%
ROCE vor Sondereffekten (in %) ^{1) 4)}	13,4	19,8	-6,4	%-Pkt.
Mitarbeiter				
	30.06.2019	31.12.2018		Veränderung
Anzahl der Mitarbeiter	90.492	92.478	-2,1	%
Sparte Automotive OEM ⁶⁾ (in Mio. EUR)				
	2019	2018		Veränderung
Umsatzerlöse	4.514	4.587	-1,6	%
• währungsbereinigt			-2,9	%
EBIT	144	415	-65,4	%
• in % vom Umsatz	3,2	9,1	-5,9	%-Pkt.
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	216	425	-49,1	%
• in % vom Umsatz	4,8	9,3	-4,5	%-Pkt.
Sparte Automotive Aftermarket ⁶⁾ (in Mio. EUR)				
				Veränderung
Umsatzerlöse	905	926	-2,3	%
• währungsbereinigt			-2,4	%
EBIT	136	179	-23,8	%
• in % vom Umsatz	15,1	19,3	-4,3	%-Pkt.
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	136	179	-23,9	%
• in % vom Umsatz	15,1	19,3	-4,3	%-Pkt.
Sparte Industrie ⁶⁾ (in Mio. EUR)				
				Veränderung
Umsatzerlöse	1.806	1.679	7,6	%
• währungsbereinigt			5,9	%
EBIT	203	179	13,5	%
• in % vom Umsatz	11,2	10,6	0,6	%-Pkt.
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	203	190	6,9	%
• in % vom Umsatz	11,2	11,3	-0,1	%-Pkt.

¹⁾ Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 22f.

²⁾ Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

³⁾ Inkl. nicht beherrschender Anteile.

⁴⁾ Auf Basis der letzten zwölf Monate.

⁵⁾ Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

⁶⁾ Vorjahreswerte gemäß der 2019 ausgewiesenen Segmentstruktur.

Highlights H1 2019

Umsatz in schwierigem Marktumfeld währungsbereinigt leicht rückläufig

Umsatz **7,2** Mrd. EUR in H1
(währungsbereinigt minus 0,8 %)

Ergebnisqualität in Q2 gegenüber Q1 verbessert

EBIT-Marge vor Sondereffekten **7,7** % in H1
(Vj.: 11,0 %)

Free Cash Flow in Q2 positiv

Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für
M&A-Aktivitäten **-229** Mio. EUR in H1
(Vj.: -75 Mio. EUR)

Effizienz des Kapitalmanagements in Q2 gesteigert

Capex-Quote bei **8,2** % in H1 // 6,1 % in Q2

Schaeffler am Kapitalmarkt

Aktuelle Ereignisse

Schaeffler begibt erfolgreich Investment-Grade-Anleihen

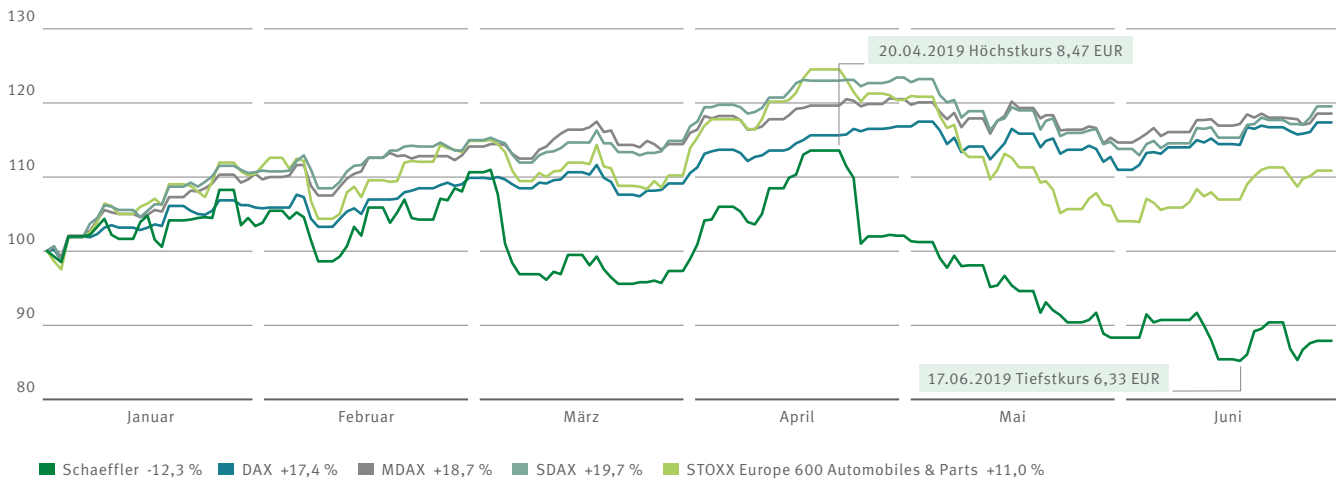
Am 19. März 2019 hat die Schaeffler Gruppe erstmals Investment-Grade-Anleihen am Kapitalmarkt platziert. Die Transaktion hatte ein Gesamtvolumen in Höhe von 2,2 Mrd. EUR und setzte sich aus drei Anleihetranchen zusammen (750 Mio. EUR 1,125 % Kupon, fällig 2022; 800 Mio. EUR 1,875 % Kupon, fällig 2024; 650 Mio. EUR 2,875 % Kupon, fällig 2027). Die neuen Investment-Grade-Anleihen wurden unter dem Debt Issuance Programm der Schaeffler AG begeben. Die Emissionserlöse der neuen Anleihen wurden im Wesentlichen zur Refinanzierung bestehender Verbindlichkeiten verwendet. Neben der Reduzierung des Term Loan um 500 Mio. EUR und der Rückführung der Revolving Credit Facility wurden am 15. Mai 2019 drei Anleihen der Schaeffler Finance B.V. in einem Volumen von ca. 1,4 Mrd. EUR vorzeitig zurückgezahlt.

Dividende auf Vorjahresniveau

Die Hauptversammlung der Schaeffler AG hat in ihrer Sitzung am 24. April 2019 beschlossen, eine Dividende in Höhe von 0,54 EUR (Vj.: 0,54 EUR) je Stammaktie und 0,55 EUR (Vj.: 0,55 EUR) je Vorzugsaktie an die Aktionäre der Schaeffler AG für das Geschäftsjahr 2018 auszuzahlen. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 40,1 % bezogen auf das den Anteilseignern zurechenbare Konzernergebnis vor Sondereffekten.

Entwicklung der Schaeffler-Aktie 2019

in Prozent (31.12.2018 = 100)



Quelle: Bloomberg (Schlusskurse).

Entwicklung Kapitalmärkte

Im ersten Halbjahr 2019 konnten die globalen Kapitalmärkte eine positive Entwicklung verzeichnen. Diese war zu Beginn des Jahres unter anderem auf Spekulationen über ein baldiges Ende des Handelsstreits zwischen China und den USA zurückzuführen. Im Laufe des zweiten Quartals trübte sich die konjunkturelle Lage zwar weiter ein, doch signalisierten sowohl die amerikanische Notenbank (FED) als auch die europäische Zentralbank (EZB) ihre Bereitschaft für Zinssenkungen beziehungsweise im Falle der EZB die Wiederaufnahme des Anleihekaufprogramms. Die Aussagen beider Zentralbanken wurden von den Kapitalmärkten positiv aufgenommen. Vor diesem Hintergrund entwickelten sich die globalen Aktienmärkte im ersten Halbjahr 2019 deutlich fester. Der Euro STOXX 50 stieg um 15,7 % und der Dow Jones Industrial Average um 14,0 %. Auch der Nikkei 225 gewann um 6,3 % an Wert. Der deutsche Aktienindex (DAX) verzeichnete indes einen Anstieg um 17,4 % und erreichte zum 30. Juni 2019 einen Stand von 12.399 Punkten.

Schaeffler-Aktie

Im ersten Halbjahr 2019 entwickelte sich die Vorzugsaktie der Schaeffler AG schwächer als die Vergleichsindizes DAX (+17,4 % gegenüber dem 31. Dezember 2018), MDAX (+18,7 %), SDAX (+19,7 %) und STOXX Europe 600 Automobiles & Parts (+11,0 %). Zum 30. Juni 2019 notierte die Vorzugsaktie der Schaeffler AG bei 6,54 EUR, was gegenüber dem 31. Dezember 2018 einem Minus von 12,3 % entsprach. Die rückläufige Ergebnisqualität im Automotive-Geschäft im vierten Quartal 2018 sowie der Ausblick 2019 der Automotive-Sparten waren maßgeblich für die negative Kursentwicklung im ersten Quartal. Im weiteren Verlauf belasteten zudem rückläufige Prognosen für das Wachstum der weltweiten Automobilproduktion und hierbei insbesondere für die Region Greater China die Kursentwicklung.

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen lag im ersten Halbjahr 2019 bei 1.174.863 Aktien (Vj.: 991.600). Der deutliche Anstieg des Handelsvolumens gegenüber der Vorjahresperiode ist auf die Veröffentlichung der Geschäftszahlen 2018 am 6. März zurückzuführen. Am Tag der Veröffentlichung sowie in den Folgetagen waren jeweils erhöhte Handelsvolumina zu verzeichnen.

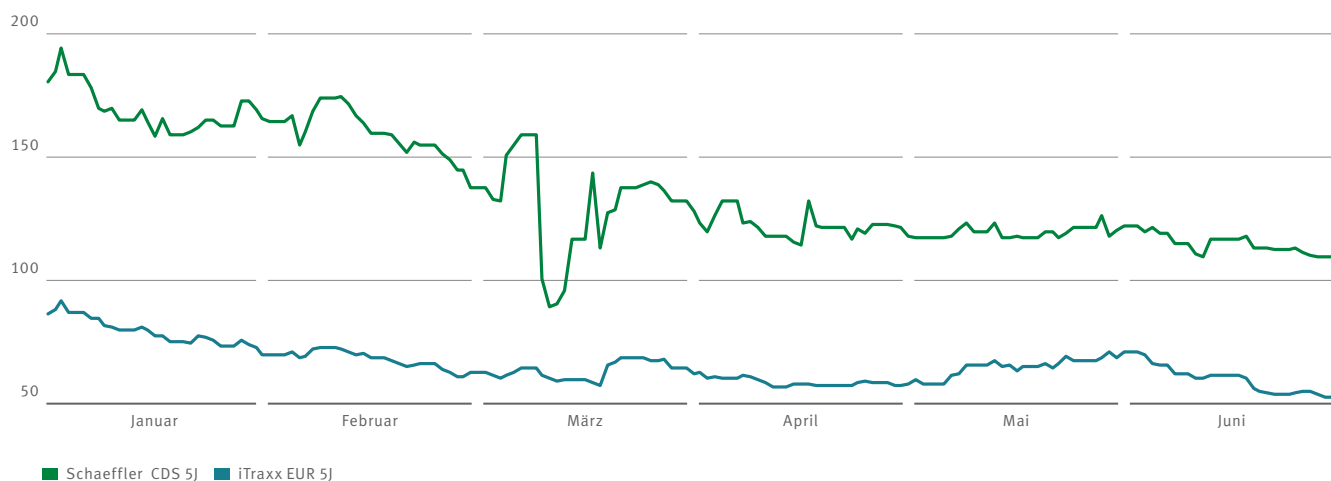
Performance der Schaeffler-Aktie

	01.01.-30.06.	
	2019	2018
Schaeffler Aktie 30.06. (in EUR) ¹⁾	6,54	11,15
Durchschnittliches Handelsvolumen (in Stück)	1.174.863	991.600
DAX 30.06. ¹⁾	12.399	12.306
MDAX 30.06. ¹⁾	25.620	25.854
SDAX 30.06. ¹⁾	11.378	11.950
STOXX Europe 600 Automobiles & Parts 30.06. ¹⁾	490	547
Durchschnittliche Aktienanzahl (in Mio. Stück)		
• Stammaktien	500	500
• Vorzugsaktien	166	166
Ergebnis je Aktie (in EUR)		
• Stammaktie	0,41	0,76
• Vorzugsaktie	0,42	0,77

¹⁾ Quelle: Bloomberg (Schlusskurse).

Entwicklung der Credit Default Swaps (CDS) 2019

in Basispunkten



Quelle: Bloomberg (Schlusskurse).

Schaeffler-Anleihen und Rating

Die Schaeffler Gruppe hatte zum 30. Juni 2019 insgesamt vier in Euro denominierte Anleihen ausstehen. Die Emittentin der drei am 19. März 2019 emittierten Investment-Grade-Anleihen ist die Schaeffler AG. Die Emittentin der Anleihe mit Laufzeit bis 2025 ist die Schaeffler Finance B.V. in Barneveld, Niederlande.

Die Kurse der drei durch die Schaeffler AG begebenen EUR-Anleihen stiegen im Verlauf des zweiten Quartals deutlich. Diese Entwicklung wurde auch unterstützt durch die Aussagen der EZB, die sehr expansive Geldpolitik fortsetzen zu wollen und unter Umständen durch erneute Anleihekaufprogramme zusätzlich zu unterstützen. Die EUR-Anleihe der Schaeffler Finance B.V. mit Laufzeit bis 2025, die ab dem 15. Mai 2020 kündbar sein wird, näherte sich unabhängig von der allgemeinen Marktentwicklung ihrem vertraglich festgeschriebenen Rückzahlungskurs an.

Die Schaeffler AG wird von den drei Ratingagenturen Fitch, Moody's sowie Standard & Poor's als Investment Grade eingestuft. Die folgende Tabelle zeigt die Einstufungen der drei Ratingagenturen zum 30. Juni 2019:

Ratings der Schaeffler Gruppe

zum 30. Juni

	2019	2018	2019	2018
	Unternehmen		Anleihen	
Ratingagentur	Rating/Ausblick		Rating	
Fitch	BBB-/stabil	BBB-/stabil	BBB-	BBB-
Moody's	Baa3/stabil	Baa3/stabil	Baa3	Baa3
Standard & Poor's	BBB-/stabil	BB+/positiv	BBB-	BB+

Inhalt

Schaeffler Gruppe auf einen Blick	2	Konzernzwischenabschluss	
Highlights H1 2019	3	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	32
Schaeffler am Kapitalmarkt	4	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	33
<hr/>		Konzern-Bilanz	34
Konzernzwischenlagebericht		Konzern-Kapitalflussrechnung	36
1. Wirtschaftsbericht	9	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	37
1.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	9	Konzern-Segmentberichterstattung	38
1.2 Geschäftsverlauf	10	Verkürzter Konzernanhang	39
1.3 Ertragslage	13		
1.4 Finanzlage	24	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	48
1.5 Vermögenslage und Kapitalstruktur	28	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	49
2. Nachtragsbericht	29	<hr/>	
3. Chancen- und Risikobericht	29	Weitere Angaben	
4. Prognosebericht	30	Abbildungsverzeichnis	50
4.1 Erwartete Entwicklung Konjunktur und Absatzmärkte	30	Quartalsübersicht	51
4.2 Ausblick Schaeffler Gruppe	30	Finanzkalender	52

Sondereffekte

Um eine transparente Beurteilung der Geschäftsentwicklung zu ermöglichen, werden EBIT, EBITDA, Konzernergebnis, Verschuldungsgrad, Schaeffler Value Added und ROCE vor Sondereffekten (= bereinigt) dargestellt.

Währungsumrechnungseffekte

Währungsbereinigte Umsatzzahlen werden berechnet, indem die Umsatzerlöse der aktuellen Berichtsperiode sowie der Vorjahres- beziehungsweise Vergleichsperiode mit einem einheitlichen Wechselkurs umgerechnet werden.

Verweise

Inhalte von Internetseiten, auf die im Konzernzwischenlagebericht verwiesen wird, sind nicht Teil des Konzernzwischenlageberichts, sondern dienen lediglich der weiteren Information.

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Navigationshilfe

 Weiterführende Informationen im Bericht

1. Wirtschaftsbericht

1.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die im vergangenen Jahr begonnene Verlangsamung des Wachstums der **Weltwirtschaft** setzte sich im ersten Halbjahr 2019 fort, wenngleich die Konjunkturdaten für das erste Quartal in einigen Volkswirtschaften besser ausfielen als erwartet. Das globale Bruttoinlandsprodukt erhöhte sich vor dem Hintergrund der weiter schwelenden Handelskonflikte und des nach wie vor schwachen Welthandels nach ersten Schätzungen um 3,0 % gegenüber dem Vorjahreswert (Oxford Economics, Juli 2019). Im Gesamtjahr 2018 lag die Zunahme noch bei 3,6 %.

In der Eurozone wurde die wirtschaftliche Entwicklung weiter durch eine schwache Auslandsnachfrage beeinträchtigt, die insbesondere das verarbeitende Gewerbe belastete. In den USA stieg im ersten Quartal die Zuwachsrate des Bruttoinlandsprodukts auf 3,2 % und somit den höchsten Wert seit dem ersten Halbjahr 2015. Dies war allerdings teilweise auf temporäre Faktoren wie Vorratsveränderungen und rückläufige Importe zurückzuführen; nach bisher vorliegenden Erkenntnissen fiel die Zuwachsrate im zweiten Quartal spürbar geringer aus. In China unterstützten zu Jahresbeginn staatliche Maßnahmen das stabile Wachstum des Bruttoinlandsprodukts. Im zweiten Quartal war allerdings eine Abschwächung des Expansionstempos zu verzeichnen, wozu insbesondere der Handelskonflikt mit den USA beitrug. In Japan blieb die konjunkturelle Dynamik im Berichtszeitraum insgesamt gering, auch wenn die wirtschaftliche Zuwachsrate im ersten Quartal aufgrund von Sondereffekten stärker ausfiel als erwartet.

Für die Regionen der Schaeffler Gruppe zeichnete sich vor diesem Hintergrund folgendes Bild ab: In der Region Europa stieg das Bruttoinlandsprodukt um 2,4 %, wozu Indien – ebenfalls Teil der Region Europa – mit einem Zuwachs von 6,0 % maßgeblich beitrug. In der Region Americas erhöhte sich die

Wirtschaftsleistung um 1,8 %, während in der Region Greater China ein Zuwachs in Höhe von 5,9 % zu beobachten war. In der Region Asien/Pazifik stieg das Bruttoinlandsprodukt um 2,5 %.

An den **Devisenmärkten** notierte der Euro gegenüber dem US-Dollar und dem chinesischen Renminbi niedriger als in der Vorjahresperiode. Im ersten Halbjahr 2019 lag der durchschnittliche Wert des Euro bei 1,13 USD beziehungsweise 7,67 CNY (Vj.: 1,21 USD beziehungsweise 7,71 CNY; Europäische Zentralbank).

☰ Mehr zur Fremdwährungsumrechnung ab Seite 42

Die weltweite **Automobilproduktion**, gemessen an der Stückzahl produzierter Fahrzeuge mit einem Gesamtgewicht von bis zu sechs Tonnen, lag im ersten Halbjahr 2019 nach vorläufigen Schätzungen um 6,7 % unter dem Niveau des Vorjahres (IHS Markit, Juli 2019). Mit Ausnahme von Asien/Pazifik war hierbei in jeder Region der Schaeffler Gruppe ein Rückgang zu verzeichnen. In der Region Europa lag die Automobilproduktion um 7,9 % unter dem Niveau des Vorjahres, da sich in der Mehrzahl der bedeutenden Fertigungsländer ein Rückgang zeigte – unter anderem in Deutschland, dem Vereinigten Königreich, Italien und Indien. Innerhalb der Europäischen Union wurde die Produktion durch eine Abschwächung sowohl der Exporte als auch der Binnennachfrage belastet. Zur Kontraktion in Indien trug wesentlich ein eingeschränkter Zugang zu Krediten außerhalb des Bankensektors bei, da diese auch häufig bei Fahrzeugkäufen genutzt werden. In der Region Americas lag die Automobilproduktion um 2,5 % unter dem Niveau des Vorjahres. Maßgeblichen Anteil hatte hieran der Rückgang in den USA (-2,6 %) vor dem Hintergrund einer Abschwächung der Inlandsnachfrage. In Kanada (-8,0 %) war ebenfalls eine Kontraktion zu beobachten, während die Produktion in Mexiko (1,0 %) und Brasilien (1,1 %) jeweils leicht anstieg. In der Region Greater China lag die Automobilproduktion um 13,7 % unter dem Niveau des Vor-

jahres. Die deutliche Kontraktion ist auf eine Reihe von Ursachen zurückzuführen – unter anderem hohe Lagerbestände, eine eingetrübte Verbraucherstimmung angesichts des Handelsstreits mit den USA sowie Verwerfungen im Zuge der teilweise vorgezogenen Einführung eines neuen Emissionsstandards. In der Region Asien/Pazifik erhöhte sich die Automobilproduktion um 1,3 %. Wesentlicher Treiber war der Zuwachs in Höhe von 2,4 % in Japan, zu dem sowohl Inlandsverkäufe als auch Exporte beitrugen. In Südkorea (1,0 %) war ein leichter Anstieg der Produktion zu verzeichnen, während sich in Thailand (-2,1 %) ein Rückgang zeigte.

Zum **Fahrzeugbestand und -durchschnittsalter** liegen keine Daten über die Entwicklung im ersten Halbjahr 2019 vor. Auf Basis aktueller Prognosen von IHS Markit (Mai 2019) ist davon auszugehen, dass im Gesamtjahr 2019 der Zuwachs des weltweiten Fahrzeugbestands – gemessen an der Anzahl von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen mit einem Gesamtgewicht von weniger als 3,5 Tonnen – bei nahezu unverändertem Durchschnittsalter niedriger ausfallen wird als 2018 (2018: 3,7 % beziehungsweise 9,7 Jahre).

Die weltweite **Industrieproduktion**, gemessen an der Bruttowertschöpfung auf Basis konstanter Preise und Wechselkurse, erhöhte sich im ersten Halbjahr 2019 nach vorläufigen Schätzungen um 1,9 % gegenüber dem Niveau des Vorjahres (Oxford Economics, Juni 2019). Im Gesamtjahr 2018 lag der Zuwachs noch bei über 3 %. Die spürbare Abschwächung der Dynamik, die bereits seit der zweiten Hälfte des Vorjahres beobachtet werden kann, ist insbesondere auf die anhaltenden internationalen Handelskonflikte zurückzuführen. Darüber hinaus wurde die Entwicklung unter anderem auch durch die Unsicherheit im Zuge des Brexit-Prozesses belastet. In der Region Europa lag der Zuwachs bei 0,4 %. In der Eurozone stagnierte die Industrieproduktion auf dem Niveau des Vorjahres, wobei in Deutschland und Italien jeweils ein Rückgang zu beobachten war, während in Frankreich ein leichter Zuwachs verzeichnet wurde. In Indien zeigte sich eine deutliche Verringerung der Aktivität, die Wachstumsrate lag mit 2,9 % aber weiterhin auf einem überdurchschnittlich hohen Niveau. In der Region Americas stieg die Industrieproduktion um 1,6 %. In den USA fiel die Zuwachsrate mit 2,5 % höher aus als im Durchschnitt der Region, erreichte gleichzeitig aber nicht mehr den starken Wert des Vorjahres. In der Region Greater China wuchs die Industrieproduktion um 5,9 %. Maßgeblich bedingt durch wirtschaftliche Einmal-effekte fiel die Zuwachsrate im ersten Quartal stärker aus als erwartet. Im zweiten Quartal verlangsamte sich das Wachstumstempo insgesamt wieder, wozu neben der fortgesetzten Transformation zu einem nachhaltigeren Wirtschaftsmodell auch der Handelsstreit mit den USA beitrug. In der Region Asien/Pazifik lag die Industrieproduktion um 0,3 % unter dem Niveau des Vorjahres. Maßgebliche Ursache hierfür war der Produktionsrückgang in Japan (-1,1 %) vor dem Hintergrund einer schwachen Auslandsnachfrage. In Südkorea stagnierte die Industrieproduktion auf dem Niveau des Vorjahres.

An den **Beschaffungsmärkten** lagen im ersten Halbjahr 2019 die durchschnittlichen Preise wesentlicher Rohstoffe und Vormaterialien der Schaeffler Gruppe durchgängig unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Bloomberg; EIA; Platts). Hinsichtlich des Verlaufs innerhalb des Berichtszeitraums war hingegen ein heterogenes Bild zu beobachten. Die Preise für warm- und kaltgewalzte Stähle verbilligten sich im Verlauf des ersten Halbjahres in einem Teil der für die Schaeffler Gruppe relevanten Beschaffungsregionen. Auch der Preis für Aluminium notierte Ende Juni niedriger als zu Beginn des Jahres. Demgegenüber verteuerten sich sowohl Rohöl als auch Kupfer. Die Preisentwicklung an den Rohstoffmärkten beeinflusst die Kosten der Schaeffler Gruppe in unterschiedlichem Ausmaß und gegebenenfalls zeitverzögert, jeweils abhängig von der Vertragsgestaltung mit den Lieferanten.

1.2 Geschäftsverlauf

Geschäftsentwicklung erstes Halbjahr 2019

Der Umsatz der Schaeffler Gruppe stieg im Berichtszeitraum um 0,5 % auf 7.226 Mio. EUR (Vj.: 7.193 Mio. EUR). Währungsbereinigt lag der Umsatz im ersten Halbjahr 2019 mit einem Minus von 0,8 % leicht unter Vorjahresniveau.

Die Geschäftsentwicklung der Schaeffler Gruppe im ersten Halbjahr 2019 war maßgeblich beeinflusst durch ein weiterhin sehr herausforderndes Marktumfeld im Automobilsektor. Der bereits während des zweiten Halbjahres 2018 verzeichnete Rückgang der weltweiten Automobilproduktion hielt auch im ersten Halbjahr 2019 weiter an, was im Berichtszeitraum zu einem Nachfragerückgang in der Sparte Automotive OEM führte. Belastend wirkte hierbei insbesondere die Entwicklung in den Regionen Europa und Greater China. Insgesamt ging die weltweite Automobilproduktion im ersten Halbjahr 2019 um 6,7 % zurück. Mit einem währungs-bereinigten Umsatzrückgang um 2,9 % entwickelte sich die Sparte aber erneut besser als die weltweite Automobilproduktion. Auch die Sparte Automotive Aftermarket blieb im Berichtszeitraum mit einem Minus von 2,4 % hinter den ursprünglichen Erwartungen zurück, insbesondere aufgrund der geringeren Nachfrage in der Region Europa. Dagegen zeigte die Sparte Industrie – trotz einer abgeschwächten Dynamik der globalen Industrieproduktion – im ersten Halbjahr eine erfreuliche Entwicklung und erzielte ein währungs-bereinigtes Umsatz-Plus von 5,9 %.

Die **EBIT-Marge** vor Sondereffekten lag im Berichtszeitraum bei 7,7 % (Vj.: 11,0 %). Dabei fiel die Marge der Sparte Automotive OEM mit 4,8 % deutlich unter das Vorjahresniveau (Vj.: 9,3 %). Der Rückgang der Marge der Sparte Automotive OEM ist maßgeblich bedingt durch das gesunkene Absatzvolumen und negative Verkaufspreiseffekte bei gleichzeitig gestiegenen Produktionskosten.

Der Anstieg der Produktionskosten wurde unter anderem verursacht durch höhere Fixkosten sowie Personal- und Materialkosteneffekte. Die Marge der Sparte Automotive Aftermarket lag mit 15,1 % ebenfalls deutlich unter dem Vorjahr (Vj.: 19,3 %) und wurde im ersten Halbjahr 2019 vor allem durch den gesunkenen Umsatz sowie höhere Produkt- und Verwaltungskosten belastet. Die Marge der Sparte Industrie lag mit 11,2 % (Vj.: 11,3 %) auf Vorjahresniveau.

Der **Free Cash Flow** vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten lag im ersten Halbjahr 2019 bei -229 Mio. EUR. Der Nettomittelabfluss stieg somit um 155 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr an (Vj.: -75 Mio. EUR). Neben dem rückläufigen Ergebnis war diese Entwicklung auch auf einen im Vergleich zum Vorjahr stärkeren Aufbau des Working Capital zurückzuführen. Wesentlicher Treiber war hierbei neben der Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auch der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Investitionsauszahlungen lagen mit 594 Mio. EUR (Vj.: 595 Mio. EUR) auf Vorjahresniveau. Die Capex-Quote betrug 8,2 % (Vj.: 8,3 %) vom Umsatz.

Der **Schaeffler Value Added** vor Sondereffekten (SVA) ist im Berichtszeitraum deutlich auf 289 Mio. EUR (Vj.: 791 Mio. EUR) zurückgegangen; die Verzinsung des eingesetzten Kapitals (ROCE) vor Sondereffekten sank auf 13,4 % (Vj.: 19,8 %). Ursächlich für die negative Entwicklung war insbesondere der starke Ergebnisrückgang der Sparte Automotive OEM. Darüber hinaus führte der Anstieg des durchschnittlich eingesetzten Kapitals zu weiteren negativen Effekten auf den SVA.

Wesentliche Ereignisse erstes Halbjahr 2019

Mit Closing am 31. Januar 2019 hat die Schaeffler Gruppe die Elmotec Statomat Holding GmbH erworben. Elmotec Statomat ist ein Hersteller von Fertigungsmaschinen für den Bau von Elektromotoren in Großserien. Mit dem Erwerb wird ein weiterer Schritt unternommen, um die Fertigungskompetenz der Schaeffler Gruppe im Bereich der Fertigung von Elektromotoren auszubauen und die E-Mobilitätsstrategie umzusetzen.

Der Aufsichtsrat der Schaeffler AG hat in seiner Sitzung vom 1. März 2019 Herrn Uwe Wagner, Leiter Forschung und Entwicklung Automotive OEM und Industrie, mit Wirkung zum 1. Januar 2020 für eine Amtszeit von drei Jahren zum Mitglied des Vorstands der Schaeffler AG bestellt. Uwe Wagner wird Nachfolger von Professor Dr.-Ing. Peter Gutzmer, Vorstand Technologie, der nach dem Auslaufen seines Vertrages zum 31. Dezember 2019 in den Ruhestand geht. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat beschlossen, den Vertrag von Matthias Zink, CEO der Sparte Automotive OEM, um weitere fünf Jahre bis zum 31. Dezember 2024 zu verlängern.

Des Weiteren wurden die neuen Regional CEOs der Regionen Americas und Asien/Pazifik bekannt gegeben. Marc McGrath wird die Rolle des CEOs für die Region Americas von Bruce Warmbold übernehmen, der Ende des Jahres in den Ruhestand geht. Die Region Asien/Pazifik wird künftig von Dharmesh Arora geführt, der die Nachfolge von Helmut Bode antritt. Herr Bode wird ebenfalls Ende des Jahres in den Ruhestand gehen. Herr McGrath und Herr Arora werden im Laufe des Jahres 2019 ihre neue Aufgabe übernehmen und dem Executive Board der Schaeffler Gruppe angehören.

Die Schaeffler Gruppe hat am 6. März 2019 das Programm „RACE“ (Regroup Automotive for higher Margin and Capital Efficiency) bekannt gegeben, das auf die nachhaltige Steigerung der Effizienz und die Optimierung des Portfolios der Sparte Automotive OEM ausgerichtet ist. Mit „RACE“ verfolgt die Schaeffler Gruppe das übergeordnete Ziel, in den nächsten drei bis vier Jahren das Margenniveau der Sparte Automotive OEM nachhaltig zu verbessern und zukünftig eine Ergebnismarge im hohen einstelligen Prozentbereich zu erwirtschaften. Das Programm wird von Matthias Zink, Vorstand der Sparte Automotive OEM, verantwortet. Die geplanten Maßnahmen werden im Rahmen der im vergangenen Jahr abgeschlossenen Zukunftsvereinbarung mit den Arbeitnehmervertretern besprochen. Beide Seiten streben sozialverträgliche Lösungen ohne betriebsbedingte Kündigungen an. In diesem Zusammenhang wurde Restrukturierungsaufwand in Höhe von 73 Mio. EUR erfasst.

Am 14. März 2019 hat die Schaeffler Gruppe die vollständige Rückerstattung eines 2015 gezahlten Bußgelds im Rahmen eines Kartellverfahrens in Südkorea in Höhe von 13 Mio. EUR erhalten.

Am 19. März 2019 hat die Schaeffler Gruppe erstmals Investment-Grade-Anleihen am Kapitalmarkt platziert. Die Transaktion hatte ein Gesamtvolumen in Höhe von 2,2 Mrd. EUR und setzt sich aus drei Anleihetranchen zusammen (750 Mio. EUR 1,125 % Kupon, fällig 2022; 800 Mio. EUR 1,875 % Kupon, fällig 2024; 650 Mio. EUR 2,875 % Kupon, fällig 2027). Die neuen Investment-Grade-Anleihen wurden unter dem Debt Issuance Programm der Schaeffler AG begeben. Die Emissionserlöse der neuen Anleihen wurden im Wesentlichen zur Refinanzierung bestehender Verbindlichkeiten verwendet. (Für weitere Informationen siehe Kapitel 1.4 Finanzlage, S. 24ff.)

Die Hauptversammlung der Schaeffler AG hat in ihrer Sitzung am 24. April 2019 beschlossen, eine Dividende in Höhe von 0,54 EUR (Vj.: 0,54 EUR) je Stammaktie und 0,55 EUR (Vj.: 0,55 EUR) je Vorzugsaktie an die Aktionäre der Schaeffler AG für das Geschäftsjahr 2018 auszuzahlen. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 40,1 % bezogen auf das den Anteilseignern zurechenbare Konzernergebnis vor Sondereffekten.

Die Schaeffler Gruppe hat am 10. Mai 2019 die Eröffnung ihres neuen Werkes im vietnamesischen Bien Hoa gefeiert. Mehr als 45 Millionen Euro hat das Unternehmen in den Bau der neuen Fertigungsstätte investiert. Hier werden künftig Industrielager und Komponenten für unterschiedliche Anwendungen produziert, unter anderem Spannlager und Nadellager.

Am 31. Mai 2019 hat die Schaeffler Gruppe die am 26. April 2019 vereinbarte Veräußerung der Gesellschaft The Barden Corporation (UK), Ltd. mit Sitz in Plymouth, UK an die HQW Holding (UK) Co. Limited vollzogen. Der Käufer erwirbt mit Ausnahme von Amerika auch die weltweiten Rechte an der Marke Barden. In Amerika wird die Marke Barden weiterhin ausschließlich von der Schaeffler Gruppe genutzt. Die Veräußerung ist ein weiterer Schritt der am 29. Oktober 2018 beschlossenen Neuausrichtung der Geschäftsstruktur der Schaeffler Gruppe in Großbritannien. Diese Neuausrichtung sah ursprünglich vor, zwei von drei Produktionsstandorten in Großbritannien zu schließen und die Produktion zu verlagern sowie zwei Logistikzentren an einem Standort zusammenzulegen. Während die Schließung des Produktionsstandortes in Llanelli bestätigt wurde und die Zusammenlegung der beiden Logistikzentren plangemäß verläuft, wurde mit der Veräußerung des Standortes Plymouth eine für alle Interessengruppen positive Alternative entwickelt.

Mit der am 3. Mai 2019 geschlossenen Vereinbarung über den Erwerb von 100 % der Anteile an der Xtronic GmbH mit Sitz in Böblingen hat die Schaeffler Gruppe die Beherrschung an der Xtronic GmbH (fortan „Xtronic“) erlangt. Xtronic entwickelt als Technologiepartner kundenspezifische Software- und Elektronik-Lösungen für die internationale Automobilindustrie. Das Leistungsportfolio umfasst unter anderem Anwendungen im Bereich des automatisierten Fahrens und der Elektromobilität. Xtronic verfügt über zentrales Know-how im Zusammenhang mit der Entwicklung der Drive-by-Wire-Technologie „Space Drive“. Mit der Übernahme der Xtronic GmbH werden die Kompetenzen und das Know-how der Schaeffler Gruppe im Bereich Steuerungssysteme und autonomes Fahren weiter ergänzt.

Mit Closing am 30. Juni 2019 hat die Schaeffler Gruppe die Schaeffler Friction Products Hamm GmbH, Hamm an das Führungsteam der Gesellschaft (Management-Buyout) veräußert. In Hamm wurden insbesondere Reibbeläge für trockene Doppelkupplungen in der Sparte Automotive OEM produziert. Die Entscheidung zur Veräußerung wurde getroffen, da dieses Geschäft in Hamm zuletzt anhaltend und deutlich rückläufig war. Des Weiteren wurden in Hamm für die Sparte Industrie Speziallösungen im Bereich Reibtechnik, unter anderem für den Agrarsektor, für Aufzugsysteme, elektromagnetische Bremsen und Windkraftanlagen, hergestellt.

Schaeffler Gruppe

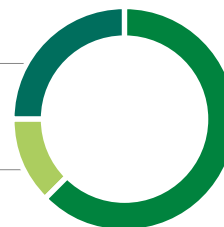
Umsatzerlöse **7.226 Mio. EUR**

EBIT-Marge vor Sondereffekten **7,7 %**

25,0 %
Industrie

12,5 %
Automotive Aftermarket

62,5 %
Automotive OEM



Währungsbereinigter Umsatz in einem schwierigen Marktumfeld leicht rückläufig in H1 // Weiterhin sehr herausforderndes Marktumfeld in beiden Automotive-Sparten; Industriegeschäft trotz abgeschwächter Dynamik der globalen Industrieproduktion mit deutlichem Umsatzwachstum in H1 // Ergebnisqualität in H1 unter Vorjahr – EBIT-Marge vor Sondereffekten bei 7,7 % (Vj.: 11,0 %)

Ertragslage Schaeffler Gruppe

Nr. 001

in Mio. EUR	01.01.-30.06.			2. Quartal		
	2019	2018	Veränderung in %	2019	2018	Veränderung in %
Umsatzerlöse	7.226	7.193	0,5	3.604	3.641	-1,0
• währungsbereinigt			-0,8			-2,0
Umsatzerlöse nach Sparten						
Automotive OEM	4.514	4.587	-1,6	2.229	2.307	-3,4
• währungsbereinigt			-2,9			-4,2
Automotive Aftermarket	905	926	-2,3	465	480	-3,1
• währungsbereinigt			-2,4			-3,6
Industrie	1.806	1.679	7,6	911	855	6,5
• währungsbereinigt			5,9			5,0
Umsatzerlöse nach Regionen ¹⁾						
Europa	3.639	3.760	-3,2	1.793	1.882	-4,8
• währungsbereinigt			-3,3			-5,0
Americas	1.594	1.414	12,7	777	714	8,8
• währungsbereinigt			8,5			5,1
Greater China	1.231	1.283	-4,1	645	661	-2,4
• währungsbereinigt			-5,0			-2,2
Asien/Pazifik	762	735	3,6	389	384	1,3
• währungsbereinigt			1,6			0,4
Umsatzkosten	-5.413	-5.260	2,9	-2.705	-2.668	1,4
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.813	1.933	-6,2	899	973	-7,6
• in % vom Umsatz	25,1	26,9	-	25,0	26,7	-
Kosten der Forschung und Entwicklung	-444	-444	0,1	-215	-220	-2,4
Kosten des Vertriebs und der allgemeinen Verwaltung	-775	-735	5,5	-383	-373	2,4
Ergebnis vor Finanzergebnis, at-Equity bewerteten Beteiligungen und Ertragsteuern (EBIT)	483	773	-37,5	253	382	-33,8
• in % vom Umsatz	6,7	10,7	-	7,0	10,5	-
Sondereffekte ²⁾	73	22	> 100	31	22	44,2
EBIT vor Sondereffekten	556	794	-30,0	284	404	-29,7
• in % vom Umsatz	7,7	11,0	-	7,9	11,1	-
Finanzergebnis	-81	-85	-4,9	-43	-31	37,1
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Beteiligungen	-7	0	-	-3	0	-
Ertragsteuern	-116	-175	-33,4	-69	-80	-14,1
Konzernergebnis ³⁾	273	506	-46,1	136	268	-49,3
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,42	0,77	-45,5	0,21	0,41	-48,8

¹⁾ Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

²⁾ Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 22f.

³⁾ Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

1.3 Ertragslage

Ertragslage Schaeffler Gruppe

Im ersten Halbjahr 2019 erzielte die Schaeffler Gruppe einen Umsatz in Höhe von 7.226 Mio. EUR (+0,5 %; Vj.: 7.193 Mio. EUR). Währungsbereinigt sank der Umsatz gegenüber der Vorjahresperiode um 0,8 %. Die einzelnen Sparten entwickelten sich hierbei heterogen. Die Sparte Industrie setzte ihren Wachstumskurs im Berichtszeitraum mit geringerer Dynamik als im Vorjahr fort und erzielte im ersten Halbjahr 2019 ein währungsbereinigtes Umsatz-Plus von 5,9 %. Hierbei trugen alle Regionen zum Umsatzwachstum bei. Der währungsbereinigte Umsatz der Sparte Automotive OEM sank hingegen um 2,9 %. Dies war größtenteils auf das allgemein schwache Marktumfeld in der Automobilindustrie während des ersten Halbjahres 2019 mit weltweit sinkenden Absatz- und Produktionszahlen zurückzuführen. Neben dem volumenbedingten Rückgang wirkten negative Preiseffekte belastend auf die Umsatzentwicklung. In der Sparte Automotive Aftermarket betrug der währungsbereinigte Umsatzrückgang im Berichtszeitraum 2,4 %. Ursächlich hierfür war insbesondere die im Vergleich zur Vorjahresperiode geringere Nachfrage einzelner europäischer Großkunden, unter anderem bedingt durch den Abbau von Lagerbeständen.

Umsatzerlöse der Schaeffler Gruppe nach Regionen

in Prozent nach Marktsicht



Der Umsatz in der Region Europa sank um 3,2 % (währungsbereinigt: -3,3 %). Dies war im Wesentlichen auf das schwache Marktumfeld in den beiden Automotive-Sparten zurückzuführen. Wachstumsimpulse kamen hingegen von der Sparte Industrie. Die Region Americas steigerte die Umsatzerlöse deutlich um 12,7 % (währungsbereinigt: +8,5 %) und stabilisierte somit den Umsatz der Schaeffler Gruppe. Alle drei Sparten trugen zum Umsatzwachstum bei. Die Umsatzerlöse der Region Greater China sanken um 4,1 % (währungsbereinigt: -5,0 %), bedingt durch den deutlichen Umsatzrückgang der Sparte Automotive OEM. Dies war insbesondere auf das schwache Umfeld der chinesischen Automobilindustrie mit deutlichen Absatz- und Produktionsrückgängen im ersten Halbjahr 2019 zurückzuführen. Dagegen entwickelte sich das Geschäft der Sparte Industrie weiterhin positiv. In der Region Asien/Pazifik stiegen die Umsatzerlöse um 3,6 %. Währungsbereinigt wuchs der Umsatz bedingt durch die beiden Sparten Automotive OEM und Industrie um 1,6 %.

Die Umsatzkosten stiegen im Berichtszeitraum um 153 Mio. EUR beziehungsweise um 2,9 % auf 5.413 Mio. EUR (Vj.: 5.260 Mio. EUR). Das Bruttoergebnis verringerte sich im ersten Halbjahr 2019 um 120 Mio. EUR beziehungsweise 6,2 % auf 1.813 Mio. EUR (Vj.: 1.933 Mio. EUR) und die Bruttomarge sank entsprechend um 1,8 %-Punkte auf 25,1 % (Vj.: 26,9 %). Der Rückgang der Marge ist maßgeblich bedingt durch die in den beiden Automotive-Sparten gesunkenen Umsatzerlöse bei gleichzeitig gestiegenen Produktionskosten. Der Umsatzrückgang in der Sparte Automotive OEM war hierbei sowohl volumen- als auch verkaufspreisbedingt. Der Anstieg der Produktionskosten wurde unter anderem verursacht durch höhere Fixkosten sowie Personal- und Materialkosteneffekte.

Die Kosten der Funktionsbereiche erhöhten sich um 40 Mio. EUR beziehungsweise 3,4 % auf 1.219 Mio. EUR (Vj.: 1.179 Mio. EUR). In Relation zum Umsatz entspricht dies einem Anstieg um 0,5 %-Punkte auf 16,9 % (Vj.: 16,4 %). Hierbei lagen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung mit 444 Mio. EUR auf Vorjahresniveau (Vj.: 444 Mio. EUR). Die F&E-Quote vom Umsatz betrug 6,1 % (Vj.: 6,2 %). Die Vertriebs- und Verwaltungskosten lagen mit 775 Mio. EUR um 40 Mio. EUR beziehungsweise 5,5 % über dem Vorjahresniveau (Vj.: 735 Mio. EUR), bedingt durch gestiegene Verwaltungskosten. Ursächlich hierfür waren insbesondere der Kostenanstieg im Rahmen des Zukunftsprogramms „Agenda 4 plus One“ sowie gestiegene Personalaufwendungen.

Das EBIT lag im ersten Halbjahr 2019 bei 483 Mio. EUR (Vj.: 773 Mio. EUR) und die EBIT-Marge bei 6,7 % (Vj.: 10,7 %). Im Berichtszeitraum war das EBIT mit Sondereffekten in Höhe von 73 Mio. EUR belastet. Hierin enthalten waren Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 73 Mio. EUR im Zusammenhang mit dem Programm „RACE“ in der Sparte Automotive OEM sowie in Höhe von 13 Mio. EUR im Zusammenhang mit der Neuausrichtung der Geschäftsstruktur in Großbritannien in der Sparte Industrie. Gegenläufig wurde das EBIT durch die vollständige Rückerstattung eines 2015 gezahlten Bußgeldes im Rahmen eines Kartellverfahrens in Südkorea in Höhe von 13 Mio. EUR in der Sparte Industrie entlastet. Das Vorjahr enthielt Restrukturierungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Integration des internen Zulieferers „Bearing & Components Technologies“ in Höhe von 22 Mio. EUR. Auf dieser Basis sank das EBIT vor Sondereffekten um 239 Mio. EUR beziehungsweise 30,0 % auf 556 Mio. EUR (Vj.: 794 Mio. EUR) und die EBIT-Marge entsprechend um 3,4 %-Punkte auf 7,7 % (Vj.: 11,0 %). Dies beruhte insbesondere auf dem zuvor beschriebenen Rückgang der Bruttomarge. Darüber hinaus belasteten gestiegene Vertriebs- und Verwaltungskosten die Margenentwicklung. Zusätzlich wirkten Währungsverluste im sonstigen betrieblichen Ergebnis deutlich negativ auf die Entwicklung der EBIT-Marge.

Das Finanzergebnis der Schaeffler Gruppe verbesserte sich in den ersten sechs Monaten 2019 um 4 Mio. EUR auf -81 Mio. EUR (Vj.: -85 Mio. EUR).

Finanzergebnis der Schaeffler Gruppe

Nr. 003

	01.01.-30.06.	
in Mio. EUR	2019	2018
Zinsaufwendungen für Finanzschulden ¹⁾	-51	-46
Effekte aus Fremdwährungsumrechnung und Derivaten	-14	2
Bewertungsänderungen von eingebetteten Derivaten	6	-31
Zinseffekte Pensionen und Altersteilzeitverpflichtungen	-21	-20
Sonstige Effekte	-1	10
Summe	-81	-85

¹⁾ Inkl. amortisierte Transaktionskosten und Vorfälligkeitsentschädigungen.

Die Zinsaufwendungen für Finanzschulden betragen in den ersten sechs Monaten 2019 51 Mio. EUR (Vj.: 46 Mio. EUR). Der leichte Anstieg im Bereich der Zinsaufwendungen ist im Wesentlichen auf zusätzliche Aufwendungen in Rahmen der Refinanzierung zurückzuführen, insbesondere einer Vorfälligkeitsentschädigung in Höhe von 6 Mio. EUR.

Aus der Fremdwährungsumrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden sowie aus Derivaten ergaben sich Aufwendungen in Höhe von 14 Mio. EUR (Vj.: Erträge 2 Mio. EUR). Darin enthalten sind Effekte aus der Umrechnung der in US-Dollar denominierten Finanzierungsinstrumente in Euro sowie die Absicherung dieser Instrumente mit Zinswährungsderivaten.

Aus der Bewertung von eingebetteten Derivaten, insbesondere Kündigungsoptionen für Instrumente der Fremdfinanzierung, ergaben sich Erträge in Höhe von netto 6 Mio. EUR (Vj.: Aufwand 31 Mio. EUR). Darin enthalten sind die Erträge aus der Bewertung der noch bestehenden Kündigungsoption. Gegenläufig ergaben sich Aufwendungen aus der Ausbuchung der Kündigungsoptionen im Rahmen der Refinanzierungstransaktion im März 2019.

Im Berichtszeitraum lag der Ertragsteueraufwand bei 116 Mio. EUR (Vj.: 175 Mio. EUR). Hieraus ergab sich eine effektive Steuerquote von 29,4 % (Vj.: 25,4 %). Der Anstieg der effektiven Steuerquote gegenüber dem Vorjahr resultierte im Wesentlichen daraus, dass ein im Vorjahr bestehender Einmal-effekt in Bezug auf periodenfremde Steuern im Berichtszeitraum nicht angefallen ist, sowie aus Belastungen aufgrund von Quellensteuern auf Ausschüttungen.

Das den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbare Konzernergebnis betrug in der Berichtsperiode 273 Mio. EUR (Vj.: 506 Mio. EUR). Das Konzernergebnis vor Sondereffekten betrug 324 Mio. EUR (Vj.: 522 Mio. EUR).

Das Ergebnis je Stammaktie (unverwässert/verwässert) verringerte sich im ersten Halbjahr 2019 auf 0,41 EUR (Vj.: 0,76 EUR). Das Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert) lag bei 0,42 EUR (Vj.: 0,77 EUR). Für die Ermittlung des Ergebnis je Stammaktie wurde eine Aktienanzahl von 500 Millionen (Vj.: 500 Millionen) und für die Ermittlung des Ergebnis je Vorzugsaktie eine Aktienanzahl von 166 Millionen (Vj.: 166 Millionen) herangezogen.

Sparte Automotive OEM

Umsatzerlöse **4.514 Mio. EUR**

EBIT-Marge vor Sondereffekten **4,8 %**



62,5 %
Automotive OEM

Umsatzentwicklung maßgeblich von rückläufiger Automobilproduktion in den Regionen Europa und Greater China beeinflusst // Starkes Wachstum in der Region Americas in H1 // Ergebnisqualität durch volumen- und verkaufspreisbedingten Umsatzrückgang bei steigenden Produktionskosten belastet // Veräußerung der Schaeffler Friction Products Hamm GmbH im Rahmen des Programms „RACE“

Ertragslage Sparte Automotive OEM

Nr. 004

in Mio. EUR	01.01.-30.06.		Veränderung in %	2. Quartal		Veränderung in %
	2019	2018		2019	2018	
Umsatzerlöse	4.514	4.587	-1,6	2.229	2.307	-3,4
• währungsbereinigt			-2,9			-4,2
Umsatzerlöse nach Unternehmensbereichen						
UB Motorsysteme	1.387	1.423	-2,5	688	713	-3,4
• währungsbereinigt			-3,9			-4,4
UB Getriebesysteme	2.012	2.152	-6,5	976	1.075	-9,2
• währungsbereinigt			-8,2			-10,4
UB E-Mobilität	305	224	36,4	160	119	35,0
• währungsbereinigt			35,8			37,6
UB Fahrwerksysteme	810	789	2,8	404	401	0,7
• währungsbereinigt			1,9			0,3
Umsatzerlöse nach Regionen¹⁾						
Europa	2.001	2.105	-4,9	977	1.047	-6,7
• währungsbereinigt			-5,0			-6,8
Americas	1.089	962	13,2	523	482	8,6
• währungsbereinigt			8,6			4,7
Greater China	844	960	-12,0	432	487	-11,3
• währungsbereinigt			-12,6			-10,7
Asien/Pazifik	580	561	3,5	296	291	1,7
• währungsbereinigt			1,6			0,8
Umsatzkosten	-3.578	-3.491	2,5	-1.775	-1.763	0,7
Bruttoergebnis vom Umsatz	936	1.096	-14,6	454	544	-16,6
• in % vom Umsatz	20,7	23,9	-	20,4	23,6	-
Kosten der Forschung und Entwicklung	-355	-358	-0,9	-171	-176	-2,8
Kosten des Vertriebs und der allgemeinen Verwaltung	-348	-333	4,4	-172	-169	1,4
EBIT	144	415	-65,4	85	197	-56,9
• in % vom Umsatz	3,2	9,1	-	3,8	8,5	-
Sondereffekte ²⁾	73	10	> 100	18	10	80,4
EBIT vor Sondereffekten	216	425	-49,1	103	207	-50,3
• in % vom Umsatz	4,8	9,3	-	4,6	9,0	-

Vorjahreswerte gemäß der 2019 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

²⁾ Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 22f.

Ertragslage Sparte Automotive OEM

Die deutlich schwächer als erwartete globale Automobilproduktion hat die Geschäftsentwicklung der Sparte Automotive OEM im ersten Halbjahr 2019 deutlich negativ beeinflusst, insbesondere in den Regionen Europa und Greater China. Der Umsatz lag mit 4.514 Mio. EUR um 1,6 % unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Vj.: 4.587 Mio. EUR). Währungsbereinigt sanken die Umsatzerlöse um 2,9 %, was sowohl auf negative Volumen- als auch Preiseffekte zurückzuführen war. Dennoch entwickelte sich die Sparte erneut besser als die weltweite Automobilproduktion, die im Berichtszeitraum deutlich um 6,7 % zurückging.

Der Umsatz der Region Europa lag um 4,9 % (währungsbereinigt: -5,0 %) unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums, während die Automobilproduktion im ersten Halbjahr 2019 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 7,9 % zurückging. Positive Wachstumsimpulse kamen hingegen aus der Region Americas. Der Umsatz stieg – bei einer um 2,5 % zurückgegangenen regionalen Fahrzeugproduktion – deutlich um 13,2 % und trug somit maßgeblich zum Umsatz der Sparte bei. Währungsbereinigt verzeichnete die Region ein Umsatz-Plus von 8,6 %, was vor allem auf Bedarfsanstiege einzelner Großkunden aufgrund von Produkthochläufen zurückzuführen war. In der Region Greater China hielt der bereits während des zweiten Halbjahres 2018 starke Rückgang der Automobilproduktion auch im ersten Halbjahr 2019 weiter an. Bei einer um 13,7 % stark gesunkenen Fahrzeugproduktion betrug der Umsatzrückgang 12,0 % (währungsbereinigt: -12,6 %). Die Region Asien/Pazifik verzeichnete ein Umsatzwachstum um 3,5 % (währungsbereinigt: +1,6 %), während die Fahrzeugproduktion um 1,3 % anstieg.

Im **UB Motorsysteme** lag der Umsatz im ersten Halbjahr 2019 um 2,5 % unter Vorjahresniveau. Währungsbereinigt sank der Umsatz um 3,9 %. Während das Thermomanagementmodul im Berichtszeitraum ein starkes Umsatz-Plus verzeichnete, war die Umsatzentwicklung in den anderen Produktgruppen rückläufig.

Der Umsatz im **UB Getriebesysteme** sank um 6,5 % (währungsbereinigt: -8,2 %), insbesondere durch den Nachfragerückgang bei Komponenten für manuelle Schaltgetriebe. Dagegen entwickelten sich die Komponenten für automatisierte Getriebe deutlich positiv gegenüber dem ersten Halbjahr 2018.

Der **UB E-Mobilität** steigerte den Umsatz im Berichtszeitraum deutlich um 36,4 % (währungsbereinigt: +35,8 %). Getragen wurde diese Entwicklung vor allem durch Produkthochläufe bei Primärkomponenten für stufenlose Getriebe (CVT) und im Bereich Aktorik.

Der Umsatz im **UB Fahrwerkssysteme** stieg im Berichtszeitraum um 2,8 % (währungsbereinigt: +1,9 %), unter anderem bedingt durch die positive Umsatzentwicklung in den Produktgruppen Fahrwerkaktuatoren und Kugelgewindetriebe (KGT).

Die Umsatzkosten stiegen im ersten Halbjahr 2019 um 87 Mio. EUR beziehungsweise 2,5 % auf 3.578 Mio. EUR (Vj.: 3.491 Mio. EUR). Das Bruttoergebnis ging um 160 Mio. EUR beziehungsweise 14,6 % auf 936 Mio. EUR (Vj.: 1.096 Mio. EUR) zurück. Die Bruttomarge sank deutlich um 3,2 %-Punkte auf 20,7 % (Vj.: 23,9 %). Der Rückgang der Marge war bedingt durch das gesunkene Absatzvolumen bei gleichzeitig gestiegenen Produktionskosten. Der Anstieg der Produktionskosten wurde verursacht durch höhere Fixkosten sowie Personal- und Materialkosteneffekte. Zusätzlich wurde die Bruttomarge belastet durch negative Verkaufspreiseffekte und einen weniger profitablen Umsatzmix.

Die Kosten der Funktionsbereiche erhöhten sich im Berichtszeitraum um 11 Mio. EUR beziehungsweise 1,6 % auf 703 Mio. EUR (Vj.: 692 Mio. EUR). Der Anteil an den Umsatzerlösen stieg von 15,1 % auf 15,6 %. Hierbei lagen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung mit 355 Mio. EUR knapp auf Vorjahresniveau (Vj.: 358 Mio. EUR). Die F&E-Quote vom Umsatz betrug 7,9 % (Vj.: 7,8 %). Dagegen stiegen die Vertriebs- und Verwaltungskosten deutlich um 15 Mio. EUR beziehungsweise 4,4 % auf 348 Mio. EUR (Vj.: 333 Mio. EUR). Höhere Kosten für Personal und das Zukunftsprogramm „Agenda 4 plus One“ waren wesentliche Faktoren hierfür.

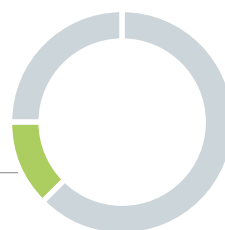
Das EBIT lag im ersten Halbjahr 2019 bei 144 Mio. EUR (Vj.: 415 Mio. EUR) und die EBIT-Marge bei 3,2 % (Vj.: 9,1 %). Das EBIT wurde im Berichtszeitraum durch Sondereffekte in Höhe von insgesamt 73 Mio. EUR für Restrukturierungsaufwendungen im Zusammenhang mit dem Programm „RACE“ belastet. Im Vorjahr wurden Restrukturierungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Integration des internen Zulieferers „Bearing & Components Technologies“ (BCT) in Höhe von 10 Mio. EUR anteilig in der Sparte Automotive OEM erfasst. Auf dieser Basis sank das EBIT vor Sondereffekten deutlich um 209 Mio. EUR beziehungsweise 49,1 % auf 216 Mio. EUR (Vj.: 425 Mio. EUR) und die Marge um 4,5 %-Punkte auf 4,8 % (Vj.: 9,3 %). Der Rückgang beruhte insbesondere auf dem zuvor beschriebenen Rückgang der Bruttomarge. Zusätzlich wurde die EBIT-Marge durch den Anstieg der Vertriebs- und Verwaltungskosten belastet. Darüber hinaus wirkten negative Effekte aus Geschäften in Fremdwährung belastend auf die Margenentwicklung gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Sparte Automotive Aftermarket

Umsatzerlöse **905 Mio. EUR**

EBIT-Marge vor Sondereffekten **15,1 %**

12,5 %
Automotive Aftermarket



Umsatzrückgang bedingt durch ein herausforderndes Marktumfeld in der Region Europa // Positive Wachstumsimpulse aus der Region Americas // Ergebnisqualität durch gesunkene Umsatzerlöse sowie gestiegene Produkt- und Verwaltungskosten belastet

Ertragslage Sparte Automotive Aftermarket

Nr. 005

in Mio. EUR	01.01.-30.06.			2. Quartal		
	2019	2018	Veränderung in %	2019	2018	Veränderung in %
Umsatzerlöse	905	926	-2,3	465	480	-3,1
• währungsbereinigt			-2,4			-3,6
Umsatzerlöse nach Regionen¹⁾						
Europa	657	701	-6,2	335	363	-7,6
• währungsbereinigt			-6,0			-7,7
Americas	183	162	13,1	95	84	13,3
• währungsbereinigt			13,0			12,1
Greater China	41	39	6,4	22	20	10,0
• währungsbereinigt			5,4			9,6
Asien/Pazifik	24	25	-4,3	13	13	-2,4
• währungsbereinigt			-6,8			-4,1
Umsatzkosten	-600	-596	0,7	-308	-308	0,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	305	331	-7,7	156	172	-8,8
• in % vom Umsatz	33,7	35,7	-	33,7	35,8	-
Kosten der Forschung und Entwicklung	-14	-15	-8,4	-7	-8	-14,8
Kosten des Vertriebs und der allgemeinen Verwaltung	-152	-147	3,5	-76	-74	2,2
EBIT	136	179	-23,8	73	99	-26,1
• in % vom Umsatz	15,1	19,3	-	15,7	20,6	-
Sondereffekte ²⁾	0	0	0,0	0	0	0,0
EBIT vor Sondereffekten	136	179	-23,9	73	99	-26,3
• in % vom Umsatz	15,1	19,3	-	15,7	20,6	-

Vorjahreswerte gemäß der 2019 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

²⁾ Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 22f.

Ertragslage Sparte Automotive Aftermarket

Die Umsatzerlöse der Sparte Automotive Aftermarket sanken im Berichtszeitraum von 926 Mio. EUR um 2,3 % auf 905 Mio. EUR (währungsbereinigt: -2,4 %), was auf den deutlichen Umsatzrückgang der Region Europa zurückzuführen war. Positive Wachstumsimpulse kamen hingegen aus der Region Americas. Die Regionen Greater China und Asien/Pazifik hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die Umsatzentwicklung der Sparte Automotive Aftermarket.

Der Umsatz in der **Region Europa** sank in den ersten sechs Monaten 2019 um 6,2 % (währungsbereinigt: -6,0 %). Dies war unter anderem bedingt durch Bestandskorrekturen einzelner Großkunden sowohl im Independent Aftermarket als auch im OES-Geschäft. Leicht kompensierend wirkte sich der Bedarfsanstieg im Independent Aftermarket in der Subregion Mittel- und Osteuropa & Mittlerer Osten und Afrika auf die Umsatzentwicklung in der Region Europa aus.

Die **Region Americas** verzeichnete im Berichtszeitraum einen Umsatzanstieg von 13,1 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Währungsbereinigt stieg der Umsatz um +13,0 %, bedingt durch Bedarfsanstiege und Neukundengeschäft im Independent Aftermarket.

Die **Region Greater China** steigerte ihre Umsatzerlöse um 6,4 % (währungsbereinigt: +5,4 %) aufgrund gesteigener Nachfrage im Independent Aftermarket.

In der **Region Asien/Pazifik** sanken die Umsatzerlöse um 4,3 % (währungsbereinigt: -6,8 %), was auf den Bedarfsrückgang von OES-Kunden zurückzuführen war.

Die Umsatzkosten der Sparte Automotive Aftermarket stiegen im ersten Halbjahr 2019 um 4 Mio. EUR beziehungsweise 0,7 % auf 600 Mio. EUR (Vj.: 596 Mio. EUR). Das Bruttoergebnis lag mit 305 Mio. EUR um 26 Mio. EUR beziehungsweise 7,7 % unter dem Vorjahresniveau (Vj.: 331 Mio. EUR). Die Bruttomarge sank dementsprechend um 2,0 %-Punkte auf 33,7 % (Vj.: 35,7 %), maßgeblich bedingt durch das gesunkene Absatzvolumen bei gleichzeitig gestiegenen Produktkosten.

Die Kosten der Funktionsbereiche erhöhten sich im Berichtszeitraum um 4 Mio. EUR beziehungsweise 2,3 % auf 166 Mio. EUR (Vj.: 162 Mio. EUR) und somit auf 18,4 % des Umsatzes (Vj.: 17,5 %). Neben dem Umsatzrückgang im ersten Halbjahr 2019 wirkte sich der Anstieg der Verwaltungskosten, auch im Zusammenhang mit dem Zukunftsprogramm „Agenda 4 plus One“, negativ auf die relative Kostenstruktur der Funktionsbereiche aus.

Das EBIT sank im ersten Halbjahr 2019 um 43 Mio. EUR beziehungsweise 23,8 % auf 136 Mio. EUR (Vj.: 179 Mio. EUR) und die EBIT-Marge entsprechend um 4,3 %-Punkte auf 15,1 % (Vj.: 19,3 %). Das EBIT vor Sondereffekten betrug 136 Mio. EUR (Vj.: 179 Mio. EUR) beziehungsweise die EBIT-Marge vor Sondereffekten 15,1 % (Vj.: 19,3 %). Neben dem rückläufigen Bruttoergebnis belasteten gestiegene Verwaltungskosten die EBIT-Marge. Zusätzlich wirkten negative Effekte aus Geschäften in Fremdwährung belastend auf die Margenentwicklung gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Darüber hinaus trugen im Vorjahreszeitraum positive nicht operative Einmaleffekte zur Margenverbesserung bei.

Sparte Industrie

Umsatzerlöse **1.806 Mio. EUR**

EBIT-Marge vor Sondereffekten **11,2 %**

25,0 %
Industrie



Wachstumskurs trotz abgeschwächter Dynamik im Industrieumfeld fortgesetzt:
währungsbereinigtes Umsatz-Plus 5,9 % // Umsatzwachstum in allen Regionen // Wachstum
maßgeblich durch Industrial Distribution und die Sektorcluster Wind, Raw Materials und Railway
getrieben // Bruttomarge gestiegen, EBIT-Marge vor Sondereffekten auf Vorjahresniveau

Ertragslage Sparte Industrie

Nr. 006

in Mio. EUR	01.01.-30.06.		Veränderung in %	2. Quartal		Veränderung in %
	2019	2018		2019	2018	
Umsatzerlöse	1.806	1.679	7,6	911	855	6,5
• währungsbereinigt			5,9			5,0
Umsatzerlöse nach Regionen¹⁾						
Europa	981	954	2,8	480	473	1,6
• währungsbereinigt			2,6			0,9
Americas	322	290	11,1	160	149	7,2
• währungsbereinigt			5,9			2,8
Greater China	346	285	21,3	191	154	24,1
• währungsbereinigt			18,9			23,0
Asien/Pazifik	157	149	5,0	80	79	0,6
• währungsbereinigt			2,9			-0,2
Umsatzkosten	-1.234	-1.173	5,3	-622	-597	4,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	572	506	12,9	289	258	12,2
• in % vom Umsatz	31,6	30,2	-	31,7	30,1	-
Kosten der Forschung und Entwicklung	-75	-70	7,0	-37	-36	1,9
Kosten des Vertriebs und der allgemeinen Verwaltung	-275	-254	8,0	-135	-130	3,9
EBIT	203	179	13,5	95	86	10,0
• in % vom Umsatz	11,2	10,6	-	10,4	10,1	-
Sondereffekte ²⁾	0	11	> 100	13	11	15,4
EBIT vor Sondereffekten	203	190	6,9	108	98	10,7
• in % vom Umsatz	11,2	11,3	-	11,9	11,4	-

Vorjahreswerte gemäß der 2019 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

²⁾ Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 22f.

Ertragslage Sparte Industrie

Die Sparte Industrie steigerte – trotz einer abgeschwächten Dynamik der globalen Industrieproduktion – ihre Umsatzerlöse um 7,6 % auf 1.806 Mio. EUR (Vj.: 1.679 Mio. EUR) und setzte ihren positiven Trend aus dem Vorjahr leicht abgeschwächt fort. Währungsbereinigt ergab sich im Berichtszeitraum ein Umsatz-Plus von 5,9 %, das neben Volumeneffekten auch von Preiseffekten positiv beeinflusst war. Einen wesentlichen Beitrag zu der positiven Umsatzentwicklung leisteten die Sektorcluster Wind, Raw Materials und Railway sowie Industrial Distribution.

Das Industriegeschäft wird durch die Regionen gesteuert. Auf dieser Basis verantworten die Regionen Europa, Americas, Greater China und Asien/Pazifik als Profit Center das Industriegeschäft in ihren Märkten. Alle Regionen verzeichneten in der Berichtsperiode ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum, wobei die Region Greater China erneut den stärksten Zuwachs erzielte.

Der Umsatz in der **Region Europa** stieg im Berichtszeitraum um 2,8 % (währungsbereinigt: +2,6 %). Positive Wachstumsimpulse kamen hierbei insbesondere aus den Sektorclustern Railway und Raw Materials sowie Industrial Distribution.

Die **Region Americas** steigerte ihre Umsatzerlöse im Berichtszeitraum um 11,1 %. Währungsbereinigt stieg der Umsatz um 5,9 %. Maßgeblichen Anteil am Wachstum hatten hierbei Industrial Distribution sowie die Sektorcluster Wind, Aerospace und Railway.

In der **Region Greater China** stiegen die Umsatzerlöse um 21,3 % (währungsbereinigt: +18,9 %), was insbesondere auf den Bedarfsanstieg im Sektorcluster Wind zurückzuführen war. Die Sektorcluster Raw Materials, Power Transmission und Industrial Automation sowie Industrial Distribution trugen ebenfalls zum Umsatzwachstum bei.

Die Umsatzerlöse in der **Region Asien/Pazifik** lagen um 5,0 % über dem Vorjahreszeitraum. Währungsbereinigt verzeichnete die Region ein volumenbedingtes Umsatz-Plus von 2,9 %, größtenteils bedingt durch den Bedarfsanstieg bei Industrial Distribution.

Die Umsatzkosten der Sparte Industrie erhöhten sich in der Berichtsperiode um 62 Mio. EUR beziehungsweise 5,3 % auf 1.234 Mio. EUR (Vj.: 1.173 Mio. EUR). Das Bruttoergebnis stieg um 65 Mio. EUR beziehungsweise 12,9 % auf 572 Mio. EUR (Vj.: 506 Mio. EUR). Die Bruttomarge verbesserte sich um 1,5 %-Punkte auf 31,6 % (Vj.: 30,2 %). Die positive Margenentwicklung gegenüber dem Vorjahreszeitraum war vor allem auf eine erfolgreiche Preisdurchsetzung im Markt zurückzuführen.

Die Kosten der Funktionsbereiche lagen im Berichtszeitraum mit 350 Mio. EUR um 25 Mio. EUR beziehungsweise 7,8 % über dem Vorjahreswert (Vj.: 325 Mio. EUR). Im Verhältnis zum Umsatz lagen die Kosten der Funktionsbereiche mit 19,4 % nahezu auf Vorjahresniveau (Vj.: 19,3 %). Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betrugen 75 Mio. EUR (Vj.: 70 Mio. EUR). Die Vertriebs- und Verwaltungskosten erhöhten sich deutlich um 20 Mio. EUR beziehungsweise 8,0 % auf 275 Mio. EUR (Vj.: 254 Mio. EUR), was unter anderem auf gestiegene Personal- und Logistikkosten zurückzuführen war. Darüber hinaus fielen höhere Kosten im Zusammenhang mit dem Zukunftsprogramm „Agenda 4 plus One“ an.

Das EBIT der Sparte Industrie stieg im Berichtszeitraum um 24 Mio. EUR auf 203 Mio. EUR (Vj.: 179 Mio. EUR) und die EBIT-Marge um 0,6 %-Punkte auf 11,2 % (Vj.: 10,6 %). Das EBIT war im Berichtszeitraum mit Restrukturierungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Neuausrichtung der Geschäftsstruktur in Großbritannien in Höhe von 13 Mio. EUR belastet. Gegenläufig wurde das EBIT durch die vollständige Rückerstattung eines bereits gezahlten Bußgelds in einem Kartellverfahren in Südkorea in Höhe von ebenfalls 13 Mio. EUR entlastet. Im Vorjahreszeitraum fielen Sondereffekte in Höhe von 11 Mio. EUR an. Hierbei handelte es sich um Restrukturierungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Integration des internen Zulieferers „Bearing & Components Technologies“ (BCT), die anteilig in der Sparte Industrie erfasst wurden. Auf dieser Basis lag die EBIT-Marge vor Sondereffekten bei 11,2 % (Vj.: 11,3 %). Hierbei wurde die operative Ergebnisverbesserung maßgeblich durch negative Effekte aus Geschäften in Fremdwährung belastet.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen und Sondereffekte

Die Informationen zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Schaeffler Gruppe beruhen auf den Anforderungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) und, soweit anwendbar, des deutschen Handelsrechts und der Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS).

Zusätzlich zu den durch diese Standards geforderten Angaben veröffentlicht die Schaeffler Gruppe betriebswirtschaftliche Kennzahlen, die nicht Bestandteil der geltenden Rechnungslegungsvorschriften sind. Zu deren Darstellung werden die Leitlinien zu alternativen Leistungskennzahlen der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde ESMA beachtet. Diese Kennzahlen sind als ergänzende Informationen anzusehen. Sie werden mit dem Ziel ermittelt, eine Vergleichbarkeit im Zeitablauf beziehungsweise zwischen Branchen zu ermöglichen. Dies erfolgt durch bestimmte Anpassungen respektive die Berechnung von Relationen der nach den geltenden Rechnungslegungsvorschriften aufgestellten Gewinn- und Verlust-, Bilanz- sowie Kapitalflussrechnungsposten. Zu diesen betriebswirtschaftlichen Kennzahlen zählen EBIT, EBITDA, Verschuldungsgrad, SVA und ROCE.

Um eine möglichst transparente Beurteilung der Geschäftsentwicklung zu ermöglichen, werden die oben genannten Kennzahlen vor Sondereffekten (= bereinigt) dargestellt. Die Sondereffekte betreffen solche Einflüsse, die aufgrund der Einschätzung des Vorstands in ihrer Art, in ihrer Häufigkeit und/oder in ihrem Umfang geeignet sind, die Aussagekraft der finanziellen Kennzahlen über die Nachhaltigkeit der Ertragskraft der Schaeffler Gruppe zu beeinträchtigen. Darüber hinaus wird – zur Ermittlung der Ausschüttungsquote an die Aktionäre – das den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbare Konzernergebnis vor Sondereffekten dargestellt.

Neben der Darstellung vor Sondereffekten wird für eine möglichst transparente Beurteilung der Geschäftsentwicklung das Umsatzwachstum währungsbereinigt dargestellt. Das währungsbereinigte Umsatzwachstum wird berechnet, indem die Umsatzerlöse in funktionaler Währung der aktuellen Berichtsperiode sowie der Vorjahres- beziehungsweise Vergleichsperiode mit einem einheitlichen Wechselkurs umgerechnet werden.

Der Free Cash Flow (FCF) wird ermittelt als Summe des Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit und des Cash Flow aus Investitionstätigkeit sowie der Tilgungszahlungen aus Leasingverbindlichkeiten. Zudem wird der Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten dargestellt. M&A-Aktivitäten umfassen den Erwerb oder die Veräußerung von Gesellschaften und Geschäftsbereichen. Zur Beurteilung der Kapitalbindungsdauer wird das FCF Conversion Ratio ermittelt, welches dem Verhältnis von FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten zu EBITDA vor Sondereffekten entspricht.

Die Sondereffekte werden den Kategorien Rechtsfälle, Restrukturierungen und Sonstige zugeordnet.

☰ Für eine ausführliche Darstellung der betriebswirtschaftlichen Kennzahlen und Sondereffekte wird auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2018 der Schaeffler Gruppe auf Seite 33f. und Seite 56 verwiesen

Überleitungsrechnung

Nr. 007

	01.01.-30.06.		01.01.-30.06.		01.01.-30.06.		01.01.-30.06.	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. EUR)	Gesamt		Automotive OEM		Automotive Aftermarket		Industrie	
EBIT	483	773	144	415	136	179	203	179
• in % vom Umsatz	6,7	10,7	3,2	9,1	15,1	19,3	11,2	10,6
Sondereffekte	73	22	73	10	0	0	0	11
• Rechtsfälle	-13	0	0	0	0	0	-13	0
• Restrukturierungen	86	22	73	10	0	0	13	11
• Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0
EBIT vor Sondereffekten	556	794	216	425	136	179	203	190
• in % vom Umsatz	7,7	11,0	4,8	9,3	15,1	19,3	11,2	11,3
Konzernergebnis ¹⁾	273	506						
Sondereffekte	73	22						
• Rechtsfälle	-13	0						
• Restrukturierungen	86	22						
• Sonstige	0	0						
– Steuereffekt ²⁾	-22	-5						
Konzernergebnis vor Sondereffekten ¹⁾	324	522						
Bilanz (in Mio. EUR)	30.06.2019	31.12.2018						
Netto-Finanzschulden	3.167	2.547						
/ EBITDA LTM	1.966	2.175						
Verschuldungsgrad	1,6	1,2						
Netto-Finanzschulden	3.167	2.547						
/ EBITDA vor Sondereffekten LTM	2.034	2.202						
Verschuldungsgrad vor Sondereffekten	1,6	1,2						
	01.01.-30.06.							
Kapitalflussrechnung (in Mio. EUR)	2019	2018						
EBITDA	962	1.170						
Sondereffekte	61	22						
• Rechtsfälle	-13	0						
• Restrukturierungen	74	22						
• Sonstige	0	0						
EBITDA vor Sondereffekten	1.023	1.192						
Free Cash Flow (FCF)	-290	-76						
-/+ Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten	61	2						
FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten	-229	-75						
FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten LTM	229	526						
/ EBITDA vor Sondereffekten LTM	2.034	2.382						
FCF Conversion Ratio (in %)	11,3	22,1						
Wertorientierte Steuerung (in Mio. EUR)								
EBIT LTM	1.064	1.508						
– Kapitalkosten	853	807						
Schaeffler Value Added (SVA)	211	700						
EBIT vor Sondereffekten LTM	1.142	1.599						
– Kapitalkosten	853	807						
SVA vor Sondereffekten	289	791						
EBIT LTM	1.064	1.508						
/ Durchschnittlich gebundenes Kapital	8.530	8.072						
ROCE (in %)	12,5	18,7						
EBIT vor Sondereffekten LTM	1.142	1.599						
/ Durchschnittlich gebundenes Kapital	8.530	8.072						
ROCE vor Sondereffekten (in %)	13,4	19,8						

LTM = Auf Basis der letzten 12 Monate.

¹⁾ Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.²⁾ Basierend auf der Konzernsteuerquote des jeweiligen Geschäftsjahrs.

1.4 Finanzlage

Cash Flow und Liquidität

Die Schaeffler Gruppe erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2019 einen Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 384 Mio. EUR (Vj.: 520 Mio. EUR).

Cash Flow

Nr. 008

in Mio. EUR	01.01.-30.06.		Veränderung in %	2. Quartal		Veränderung in %
	2019	2018		2019	2018	
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	384	520	-26,3	229	284	-19,3
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-645	-597	8,0	-205	-289	-29,1
• davon Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen	-65	-2	> 100	0	0	0,0
• davon Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochterunternehmen	4	0	-	4	0	-
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	12	-107	-	-1.529	-161	> 100
• davon Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-29	0	-	-15	0	-
Nettozunahme/-abnahme des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-249	-183	36,0	-1.504	-166	> 100
Wechselkursbedingte Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	7	-8	-	-8	1	-
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am Periodenbeginn	801	698	14,7	2.071	672	> 100
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	559	507	10,2	559	507	10,2
Free Cash Flow (FCF)	-290	-76	> 100	10	-5	-
Free Cash Flow (FCF) vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten	-229	-75	> 100	6	-5	-

Der **Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit** sank im ersten Halbjahr 2019 um 137 Mio. EUR auf 384 Mio. EUR (Vj.: 520 Mio. EUR), vor allem bedingt durch die schwächere Ergebnisentwicklung im Berichtszeitraum. Die Auszahlungen im Zusammenhang mit dem Aufbau des Working Capital lagen mit 461 Mio. EUR über dem Vorjahreswert von 361 Mio. EUR. Dabei konnte der im Vergleich zur Vorjahresperiode stärkere Aufbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nicht durch den geringeren Aufbau der Vorräte kompensiert werden. Das Working Capital Ratio, definiert als Verhältnis von Working Capital zu Umsatz, betrug zum 30. Juni 2019 17,9 % (Vj.: 18,3 %).

Die Auszahlungen für **Investitionen** in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (Capex) betragen im Berichtszeitraum 594 Mio. EUR (Vj.: 595 Mio. EUR).

Für M&A-Aktivitäten wurden in den ersten sechs Monaten des Berichtsjahres im Saldo 61 Mio. EUR gezahlt.

Im Berichtszeitraum flossen aus **Finanzierungstätigkeit** Mittel in Höhe von 12 Mio. EUR zu (Vj.: Mittelabfluss in Höhe von 107 Mio. EUR). Die im zweiten Quartal 2019 getätigten Auszahlungen für Dividenden betrafen mit 361 Mio. EUR die Dividende

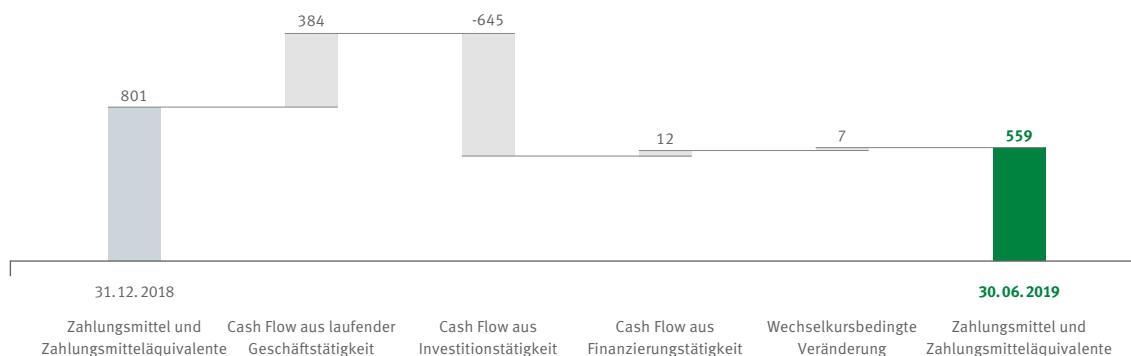
an die Aktionäre der Schaeffler AG. Aus der im März 2019 erfolgten Begebung von drei neuen EUR-denominierten Anleihen resultierte ein Mittelzufluss von 2.190 Mio. EUR. Aus diesen Mitteln erfolgten noch im März die vorzeitige Teilrückzahlung des bestehenden Term Loan in Höhe von 500 Mio. EUR und die Rückführung der Revolving Credit Facility in Höhe von 160 Mio. EUR. Im zweiten Quartal wurden 1.431 Mio. EUR für die vorzeitige Rückzahlung von drei Anleihen verwendet. Darüber hinaus führte die Ablösung der zur Absicherung von Währungsschwankungen abgeschlossenen Zinswährungsderivate zu einem Mittelzufluss in Höhe von 37 Mio. EUR. Weitere Tilgungszahlungen in Höhe von 12 Mio. EUR betrafen die Ablösung von Finanzverbindlichkeiten bei Tochtergesellschaften. Darüber hinaus wurden im zweiten Quartal aus dem langfristigen Investitionsdarlehen weitere 35 Mio. EUR in Anspruch genommen sowie 225 Mio. EUR der Revolving Credit Facility gezogen. Tilgungszahlungen für Leasingverbindlichkeiten – die seit dem Geschäftsjahr 2019 gemäß IFRS 16 als Teil des Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen werden – betragen im ersten Halbjahr 2019 29 Mio. EUR.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** verringerten sich zum 30. Juni 2019 um 242 Mio. EUR auf 559 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 801 Mio. EUR).

Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

in Mio. EUR

Nr. 009



Der Free Cash Flow wird ermittelt als Summe des Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit und des Cash Flow aus Investitionstätigkeit sowie der Tilgungszahlungen aus Leasingverbindlichkeiten. Für die ersten sechs Monate 2019 ergab sich ein negativer Free Cash Flow in Höhe von 290 Mio. EUR (Vj.: -76 Mio. EUR). Der Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten betrug -229 Mio. EUR (Vj.: -75 Mio. EUR).

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zum 30. Juni 2019 umfasste im Wesentlichen Bankguthaben. Davon entfielen 357 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 379 Mio. EUR) auf Länder mit Devisenverkehrsbeschränkungen und anderen gesetzlichen und vertraglichen Einschränkungen. Ferner verfügt die Schaeffler Gruppe über eine revolvingende Betriebsmittellinie in Höhe von 1,5 Mrd. EUR (31. Dezember 2018: 1,3 Mrd. EUR), von der zum 30. Juni 2019 225 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 13 Mio. EUR) gezogen waren. Weiterhin waren zum 30. Juni 2019 41 Mio. EUR der Betriebsmittellinie unter anderem durch Avalkredite ausgenutzt.

Investitionen

Die Investitionsauszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (Capex) lagen in der Berichtsperiode mit 594 Mio. EUR nahezu auf Vorjahresniveau (-0,2 %; Vj.: 595 Mio. EUR). Die Investitionsauszahlungen bezogen auf den Umsatz (Capex-Quote) lagen bei 8,2 % (Vj.: 8,3 %). Von den gesamten Investitionsauszahlungen entfiel ein wesentlicher Anteil auf die Regionen Europa und Greater China.

Gemessen an den Zugängen bei den immateriellen Vermögenswerten und dem Sachanlagevermögen lag das Investitionsvolumen bei 501 Mio. EUR (Vj.: 518 Mio. EUR). Hierbei entfielen auf die Sparte Automotive OEM rund 80 %, auf die Sparte Automotive Aftermarket rund 7 % und auf die Sparte Industrie rund 13 %.

Der weitaus größte Anteil des Investitionsvolumens entfiel auf die Region Europa. Hier wurden im Wesentlichen Investitionen in die Initiativen „IT 2020“ und „AKO“ im Rahmen des Zukunftsprogramms „Agenda 4 plus One“ getätigt. Eine weitere wesentliche Investition betraf den Erwerb einer Liegenschaft in Herzogenaurach. Darüber hinaus wurden umfangreiche Mittel unter anderem für neue Produktanläufe in der Sparte Automotive OEM eingesetzt.

Investitionen nach Regionen (Capex)

Nr. 010

Region	H1 2019 (Mio. EUR)	H1 2018 (Mio. EUR)	Veränderung in Mio. EUR
Europa	346	363	-17
Americas	81	70	+11
Greater China	133	141	-8
Asien/Pazifik	34	21	+13
Schaeffler Gruppe	594	595	-1

Die Regionen bilden die regionale Struktur der Schaeffler Gruppe ab.

Finanzschulden

Die Netto-Finanzschulden erhöhten sich zum 30. Juni 2019 um 619 Mio. EUR auf 3.167 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 2.547 Mio. EUR).

Netto-Finanzschulden		Nr. 011	
in Mio. EUR	30.06.2019	31.12.2018	Veränderung in %
Anleihen	2.779	2.019	37,6
Kreditvertrag	728	1.146	-36,4
Investitionsdarlehen	218	183	19,3
Sonstige Finanzschulden	0	0	> 100
Finanzschulden	3.725	3.348	11,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	559	801	-30,2
Netto-Finanzschulden	3.167	2.547	24,3

Der Verschuldungsgrad, definiert als Verhältnis von Netto-Finanzschulden zu Ergebnis vor Finanzergebnis, at-Equity bewerteten Beteiligungen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA), lag zum 30. Juni 2019 bei 1,6 (31. Dezember 2018: 1,2). Ohne die Berücksichtigung von Sondereffekten ergab sich ein Verschuldungsgrad von 1,6 (31. Dezember 2018: 1,2).

Das Gearing Ratio, definiert als Verhältnis von Netto-Finanzschulden zu Eigenkapital inklusive nicht beherrschender Anteile, betrug zum 30. Juni 2019 115,8 % (31. Dezember 2018: 83,2 %).

Am 28. Februar 2019 konnte die Schaeffler Gruppe die verbliebenen Garantien von Tochtergesellschaften zugunsten der Konzernfinanzierung freigeben lassen. In Kombination mit der bereits am 15. September 2018 erfolgten Sicherheitenfreigabe verfügt die Schaeffler Gruppe seitdem über eine Konzernfinanzierung, die frei von jeglichen dinglichen Sicherheiten und Garantien von Tochtergesellschaften ist.

Am 19. März 2019 hat die Schaeffler AG drei EUR-denominierte Anleihen mit Laufzeiten zwischen drei und acht Jahren in einem Gesamtvolumen von 2,2 Mrd. EUR im Rahmen ihres Anleiheprogramms (Debt Issuance Programm) emittiert. Die 3-jährige Anleihe hat ein Volumen von 750 Mio. EUR und einen Kupon von 1,125 %, die 5-jährige Anleihe hat ein Volumen von 800 Mio. EUR und einen Kupon von 1,875 % und die 8-jährige Anleihe hat ein Volumen von 650 Mio. EUR und einen Kupon von 2,875 %. Alle drei Anleihen wurden durch die Schaeffler AG begeben und notieren im regulierten Markt der Luxemburger Börse. Die Auszahlung der Mittel aus der Anleihebegebung erfolgte am 26. März 2019.

Aus den Mitteln der Anleihetransaktion wurden am 26. März 2019 zunächst 500 Mio. EUR zur vorzeitigen Teilrückzahlung des bestehenden Term Loan verwendet. Ende März 2019 wurden darüber hinaus weitere Mittel aus der Anleihebegebung zur Rückführung der zu diesem Zeitpunkt bestehenden Ziehung der Revolving Credit Facility eingesetzt.

Die verbliebenen Mittel der Anleihebegebung wurden am 15. Mai 2019 für die vorzeitige Rückzahlung von drei Anleihen der Schaeffler Finance B.V. verwendet. Hierbei handelt es sich um die 400 Mio. EUR Anleihe mit einem Kupon von 2,50 % und einer Laufzeit bis 2020, die 500 Mio. EUR Anleihe mit einem Kupon von 3,50 % und einer Laufzeit bis 2022 sowie um die 600 Mio. USD Anleihe mit einem Kupon von 4,75 % und einer Laufzeit bis 2023.

Durch die Refinanzierung traten die bereits am 31. August 2018 vereinbarten Anpassungen des 2,3 Mrd. EUR Kreditvertrages sowie des 250 Mio. EUR Investitionsdarlehensvertrages in Kraft. Infolgedessen haben sich unter anderem die Margen auf den Term Loan und die Revolving Credit Facility reduziert, weitere Kreditbedingungen verbessert sowie die Revolving Credit Facility auf einen Betrag von 1,5 Mrd. EUR erhöht. Sämtliche dieser Anpassungen wurden zum 26. März 2019 wirksam.

Die Revolving Credit Facility war zum 30. Juni 2019 mit einem Betrag von 225 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 160 Mio. EUR) gezogen.

Die folgende Tabelle zeigt die Bonitätseinstufungen der Schaeffler Gruppe durch die drei Ratingagenturen Fitch, Moody's sowie Standard & Poor's zum 30. Juni:

Ratings der Schaeffler Gruppe		Nr. 012		
zum 30. Juni				
	2019	2018	2019	2018
	Unternehmen		Anleihen	
Ratingagentur	Rating/Ausblick		Rating	
Fitch	BBB-/stabil	BBB-/stabil	BBB-	BBB-
Moody's	Baa3/stabil	Baa3/stabil	Baa3	Baa3
Standard & Poor's	BBB-/stabil	BB+/positiv	BBB-	BB+

Die syndizierten Kredite der Schaeffler Gruppe setzten sich zum 30. Juni 2019 wie folgt zusammen:

Kredite der Schaeffler Gruppe

Nr. 013

Tranche	Währung	30.06.2019	31.12.2018	30.06.2019	31.12.2018	30.06.2019	31.12.2018	Fälligkeit
		Nominalwert in Mio.		Buchwert in Mio. EUR		Zinssatz	Zinssatz	
Term Loan	EUR	500	1.000	487	993	Euribor ¹⁾ + 0,80 %	Euribor ¹⁾ + 1,20 %	30.09.2023
Revolving Credit Facility ²⁾	EUR	1.500	1.300	241	153	Euribor ¹⁾ + 0,50 %	Euribor ¹⁾ + 0,80 %	30.09.2023
Investitionsdarlehen ³⁾	EUR	250	250	218	183	Euribor ¹⁾ + 1,00 %	Euribor ¹⁾ + 1,00 %	15.12.2022
Summe				947	1.329			

¹⁾ Euribor Floor in Höhe von 0,00 %.²⁾ Zum 30. Juni 2019 waren davon 266 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 173 Mio. EUR) ausgenutzt, davon 19 Mio. EUR in Form von Avalkrediten.³⁾ Zum 30. Juni 2019 waren davon 219 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 184 Mio. EUR) in Anspruch genommen.

Darüber hinaus bestanden weitere verbindlich zugesagte Kreditlinien in Höhe von umgerechnet rund 109 Mio. EUR (31. Dezember 2018: rund 134 Mio. EUR), im Wesentlichen in den USA. Hiervon waren zum 30. Juni 2019 rund 94 Mio. EUR (31. Dezember 2018: rund 118 Mio. EUR) nicht ausgenutzt.

Die Anleihen der Schaeffler Gruppe setzten sich zum 30. Juni 2019 wie nachfolgend dargestellt zusammen. Die Anleihen der Schaeffler AG notieren im regulierten Markt der Luxemburger Börse, während die über die Schaeffler Finance B.V., Barneveld, Niederlande, begebenen Anleihen im Euro MTF Segment der Luxemburger Börse geführt werden.

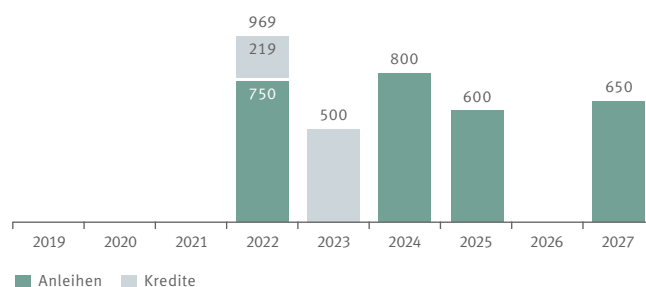
Die Anleihe der Schaeffler Finance B.V. mit Laufzeit bis 15. Mai 2025 ist mit einem einseitigen Kündigungsrecht der Emittentin ausgestattet. Ab dem 15. Mai 2020 kann die Anleihe nach Wahl der Emittentin jederzeit zu einem vertraglich festgeschriebenen Rückzahlungskurs gekündigt werden.

Das Fälligkeitsprofil, bestehend aus dem Term Loan, dem Investitionsdarlehen sowie den durch die Schaeffler AG sowie die Schaeffler Finance B.V., Barneveld, Niederlande, begebenen Anleihen, setzte sich zum 30. Juni 2019 wie folgt zusammen:

Fälligkeitsprofil

Nr. 014

Nominalwerte zum 30. Juni 2019 in Mio. EUR



Anleihen der Schaeffler Gruppe

Nr. 015

ISIN	Emittentin	Währung	30.06.2019	31.12.2018	30.06.2019	31.12.2018	Kupon	Fälligkeit
			Nominalwert in Mio.		Buchwert in Mio. EUR			
XS1212469966	Schaeffler Finance B.V.	EUR	-	400	-	399	2,500 %	15.05.2020
XS1067864022	Schaeffler Finance B.V.	EUR	-	500	-	499	3,500 %	15.05.2022
US806261AM57	Schaeffler Finance B.V.	USD	-	600	-	525	4,750 %	15.05.2023
DE000A2YB699	Schaeffler AG	EUR	750	-	746	-	1,125 %	26.03.2022
DE000A2YB7A7	Schaeffler AG	EUR	800	-	793	-	1,875 %	26.03.2024
XS1212470972 ¹⁾	Schaeffler Finance B.V.	EUR	600	600	597	596	3,250 %	15.05.2025
DE000A2YB7B5	Schaeffler AG	EUR	650	-	644	-	2,875 %	26.03.2027
Summe					2.779	2.019		

¹⁾ Anleihe erreicht den ersten vertraglich vereinbarten Kündigungstermin am 15. Mai 2020.

1.5 Vermögenslage und Kapitalstruktur

Die **Bilanzsumme** der Schaeffler Gruppe erhöhte sich zum 30. Juni 2019 um 632 Mio. EUR auf 12.993 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 12.362 Mio. EUR).

Konzern-Bilanz (Kurzfassung)		Nr. 016	
in Mio. EUR	30.06.2019	31.12.2018	Veränderung in %
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte	7.300	6.827	6,9
Kurzfristige Vermögenswerte	5.693	5.534	2,9
Bilanzsumme	12.993	12.362	5,1
PASSIVA			
Eigenkapital	2.736	3.060	-10,6
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	6.676	5.780	15,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	3.582	3.521	1,7
Bilanzsumme	12.993	12.362	5,1

Die **langfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich zum 30. Juni 2019 um 473 Mio. EUR auf 7.300 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 6.827 Mio. EUR). Ursächlich hierfür war unter anderem ein Anstieg der Sachanlagen um 75 Mio. EUR sowie der Immateriellen Vermögenswerte um 104 Mio. EUR. Der Anstieg der immateriellen Vermögenswerte war im Wesentlichen auf die Akquisition der Elmotec Gruppe und der Xtronic GmbH zurückzuführen. Zudem resultierte aus der Erstanwendung von IFRS 16 die Aktivierung von Nutzungsrechten an Leasinggegenständen in Höhe von 187 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 0 Mio. EUR). Darüber hinaus erhöhten sich die aktiven latenten Steuern um 118 Mio. EUR.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich zum 30. Juni 2019 um 159 Mio. EUR auf 5.693 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 5.534 Mio. EUR). Die Erhöhung war insbesondere auf einen Anstieg der Vorräte um 154 Mio. EUR und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 218 Mio. EUR zurückzuführen. Darüber hinaus erhöhten sich die sonstigen Vermögenswerte um 68 Mio. EUR. Gegenläufig wirkte der Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 242 Mio. EUR (vgl. Cash Flow und Liquidität Seite 24f.). Zum 30. Juni 2019 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Buchwert von 169 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 166 Mio. EUR) nach Abzug der zurückbehaltenen Ausfallrisiken im Rahmen des ABCP-Programms (Asset Backed Commercial Papers) verkauft.

Das **Eigenkapital** inklusive der nicht beherrschenden Anteile reduzierte sich zum 30. Juni 2019 um 325 Mio. EUR auf 2.736 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 3.060 Mio. EUR). Eigenkapitalerhöhend wirkte sich das Konzernergebnis in Höhe von 279 Mio. EUR aus. Dem gegenüber stand die Zahlung der Dividende an die Aktionäre der Schaeffler AG in Höhe von 361 Mio. EUR. Im kumulierten übrigen Eigenkapital wirkten Effekte aus der zinsbedingten Anpassung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen mit 282 Mio. EUR negativ sowie aus der Umrechnung des Reinvermögens ausländischer Konzerngesellschaften mit 38 Mio. EUR positiv. Die Eigenkapitalquote betrug zum 30. Juni 2019 21,1 % (31. Dezember 2018: 24,8 %).

Die **langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen** erhöhten sich zum 30. Juni 2019 um 896 Mio. EUR auf 6.676 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 5.780 Mio. EUR). Die Erhöhung war unter anderem auf eine Erhöhung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 421 Mio. EUR sowie die Begebung von drei EUR-denominierten Anleihen mit einem Gesamtvolumen von 2,2 Mrd. EUR unter dem Anleiheprogramm (Debt Issuance Programm) der Schaeffler AG zurückzuführen (vgl. Finanzschulden, Seite 26f.). Aus den Mitteln der Anleihetransaktion wurden 500 Mio. EUR zur vorzeitigen Teilrückzahlung des bestehenden Term Loan verwendet. Des Weiteren wurden drei bestehende Anleihen der Schaeffler Finance B.V. in Höhe von 1.431 Mio. EUR vorzeitig zurückgezahlt. Darüber hinaus führten der Ansatz von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 141 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 0 Mio. EUR) im Rahmen der Erstanwendung von IFRS 16 sowie eine weitere Inanspruchnahme des Investitionsdarlehens in Höhe von 35 Mio. EUR zu einem Anstieg der langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen** erhöhten sich zum 30. Juni 2019 um 61 Mio. EUR auf 3.582 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 3.521 Mio. EUR). Der Anstieg war vor allem auf eine weitere Inanspruchnahme der Revolving Credit Facility in Höhe von 65 Mio. EUR sowie die Erfassung des kurzfristigen Teils der Restrukturierungsrückstellung im Rahmen des Programms „RACE“ in Höhe von 49 Mio. EUR zurückzuführen. Darüber hinaus führten ein Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten um 62 Mio. EUR, der Ansatz von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 46 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 0 Mio. EUR) im Rahmen der Erstanwendung von IFRS 16 sowie die Kaufpreisverbindlichkeit für den Erwerb der Xtronic GmbH zu einer Erhöhung der kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen. Gegenläufig wirkte ein Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 142 Mio. EUR und der Rückerstattungsverbindlichkeiten um 49 Mio. EUR.

2. Nachtragsbericht

Der Vorstand der Schaeffler AG hat am 29. Juli 2019 beschlossen, aufgrund des unerwartet starken Rückgangs der weltweiten Automobilproduktion im Gesamtjahr 2019 – der sich nach aktuellen Prognosen auch in der zweiten Jahreshälfte fortsetzen wird – den Ausblick 2019 für die Schaeffler Gruppe anzupassen. Darüber hinaus wird für das Geschäftsjahr 2019 der Bedarf einiger Großkunden der Sparte Automotive Aftermarket nun geringer erwartet als zu Beginn des Jahres, sodass die Umsatzprognose der Sparte gesenkt wurde. Gleichzeitig wird die Nachfrage in einigen Sektorclustern der Sparte Industrie für das Gesamtjahr höher erwartet als zu Beginn des Jahres, sodass die Umsatzprognose der Sparte leicht angehoben wurde. Demnach erwartet die Schaeffler Gruppe für das Geschäftsjahr 2019 nunmehr ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum um -1 bis 1 %. Zugleich geht das Unternehmen auf dieser Basis davon aus, eine EBIT-Marge vor Sondereffekten in Höhe von 7 bis 8 % zu erzielen. Des Weiteren erwartet die Schaeffler Gruppe für das Geschäftsjahr 2019 nun einen Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten in Höhe von 350 bis 400 Mio. EUR.

Für die Sparte Automotive OEM rechnet die Schaeffler Gruppe im Geschäftsjahr 2019 aufgrund des Rückgangs der weltweiten Automobilproduktion nun mit einem währungsbereinigten Umsatz-

wachstum in Höhe von -2 bis 0 %. Ferner wird für die Sparte Automotive OEM nun eine EBIT-Marge vor Sondereffekten zwischen 5 und 6 % für das Jahr 2019 erwartet. Für die Sparte Automotive Aftermarket geht die Schaeffler Gruppe nunmehr von einem Umsatzwachstum vor Währungseinflüssen um -2 bis 0 % aus, da der Bedarf einiger Großkunden für das Geschäftsjahr 2019 geringer erwartet wird als noch zu Beginn des Jahres. Das Unternehmen geht für die Sparte Automotive Aftermarket weiterhin davon aus, eine EBIT-Marge vor Sondereffekten zwischen 15 und 16 % zu erzielen. Ferner erwartet die Schaeffler Gruppe nun, in der Sparte Industrie im Geschäftsjahr 2019 ein höheres Umsatzwachstum zu erzielen als ursprünglich angenommen, da die Nachfrage in einigen Sektorclustern höher erwartet wird als noch zu Beginn des Jahres. Für die Sparte Industrie wird nunmehr damit gerechnet, ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum um 2 bis 4 % und eine EBIT-Marge vor Sondereffekten zwischen 10 und 11 % zu erzielen.

Darüber hinaus sind nach dem 30. Juni 2019 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wesentliche Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Schaeffler Gruppe erwartet werden.

3. Chancen- und Risikobericht

Für eine Darstellung des Risikomanagement-Systems sowie möglicher Chancen und Risiken wird an dieser Stelle auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2018 der Schaeffler Gruppe auf den Seiten 75ff. verwiesen. Die Aussagen zu den im Geschäftsbericht 2018 beschriebenen Chancen und Risiken blieben im Wesentlichen unverändert.

Die Risiken der Schaeffler Gruppe sind sowohl einzeln als auch in Wechselwirkung mit anderen Risiken begrenzt und gefährden nicht den Fortbestand des Unternehmens.

4. Prognosebericht

4.1 Erwartete Entwicklung Konjunktur und Absatzmärkte

Der Internationale Währungsfonds (April 2019) rechnet inzwischen damit, dass die Weltwirtschaft im laufenden Jahr um 3,3 % wachsen wird. Oxford Economics (Juli 2019) geht aktuell von einem Zuwachs in Höhe von 3,0 % aus. Die Schaeffler Gruppe erwartet vor diesem Hintergrund inzwischen für 2019 ein Wachstum der Weltwirtschaft in Höhe von gut 3 % (zuvor: knapp unter 3,5 %).

Im Hinblick auf mögliche Risiken für die Entwicklung der Weltwirtschaft wird auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2018 verwiesen.

Angesichts einer umfassenden Verschlechterung der Marktbedingungen erwartet die Schaeffler Gruppe für die globale Automobilproduktion inzwischen einen Rückgang um etwa 4 % (zuvor: Rückgang um etwa 1 %) im Jahr 2019. Für den globalen Fahrzeugbestand erwartet die Schaeffler Gruppe nach wie vor einen niedrigeren Zuwachs als im Vorjahr bei nahezu gleichbleibendem Durchschnittsalter (Vj.: 3,7 % beziehungsweise 9,7 Jahre). Aufgrund schwächer als erwarteter Entwicklungen in der Mehrzahl der Regionen geht die Schaeffler Gruppe inzwischen davon aus, dass das Wachstum der globalen Industrieproduktion im Jahr 2019 bei etwa 2 % liegen wird (zuvor: etwa 2,6 %).

4.2 Ausblick Schaeffler Gruppe

Ausblick 2019 – Konzern

Nr. 017

	Ausblick 2019		Ist H1 2019
	vom 19.02.2019	vom 29.07.2019	
Schaeffler Gruppe			
Umsatzwachstum ¹⁾	1 bis 3 %	-1 bis 1 %	-0,8 %
EBIT-Marge vor Sondereffekten ²⁾	8 bis 9 %	7 bis 8 %	7,7 %
Free Cash Flow ³⁾	ca. 400 Mio. EUR	350 bis 400 Mio. EUR	-229 Mio. EUR

¹⁾ Gegenüber Vorjahr; vor Währungseinflüssen.

²⁾ Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 22f.

³⁾ Vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten.

Der Vorstand der Schaeffler AG hat am 29. Juli 2019 beschlossen, aufgrund des unerwartet starken Rückgangs der weltweiten Automobilproduktion im Gesamtjahr 2019 – der sich nach aktuellen Prognosen auch in der zweiten Jahreshälfte fortsetzen wird – den Ausblick 2019 für die Schaeffler Gruppe anzupassen.

Darüber hinaus wird für das Geschäftsjahr 2019 der Bedarf einiger Großkunden der Sparte Automotive Aftermarket nun geringer erwartet als zu Beginn des Jahres, sodass die Umsatzprognose der Sparte gesenkt wurde. Gleichzeitig wird die Nachfrage in einigen Sektorclustern der Sparte Industrie für das Gesamtjahr höher erwartet als zu Beginn des Jahres, sodass die Umsatzprognose der Sparte leicht angehoben wurde.

Demnach erwartet die Schaeffler Gruppe für das Geschäftsjahr 2019 nunmehr ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum um -1 bis 1 %.

Zugleich geht das Unternehmen auf dieser Basis davon aus, eine EBIT-Marge vor Sondereffekten in Höhe von 7 bis 8 % zu erzielen.

Des Weiteren erwartet die Schaeffler Gruppe für das Geschäftsjahr 2019 nun einen Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten in Höhe von 350 bis 400 Mio. EUR.

Ausblick 2019 – Sparten**Nr. 018**

	Ausblick 2019		Ist H1 2019
	vom 19.02.2019	vom 29.07.2019	
Automotive OEM			
Umsatzwachstum ¹⁾	1 bis 3 %	-2 bis 0 %	-2,9 %
EBIT-Marge vor Sondereffekten ²⁾	6 bis 7 %	5 bis 6 %	4,8 %
Automotive Aftermarket			
Umsatzwachstum ¹⁾	1 bis 3 %	-2 bis 0 %	-2,4 %
EBIT-Marge vor Sondereffekten ²⁾	15 bis 16 %	15 bis 16 %	15,1 %
Industrie			
Umsatzwachstum ¹⁾	1 bis 3 %	2 bis 4 %	5,9 %
EBIT-Marge vor Sondereffekten ²⁾	10 bis 11 %	10 bis 11 %	11,2 %

¹⁾ Gegenüber Vorjahr; vor Währungseinflüssen.

²⁾ Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 22f.

Für die Sparte Automotive OEM rechnet die Schaeffler Gruppe im Geschäftsjahr 2019 aufgrund des Rückgangs der weltweiten Automobilproduktion nun mit einem währungsbereinigten Umsatzwachstum in Höhe von -2 bis 0 %. Ferner wird für die Sparte Automotive OEM nun eine EBIT-Marge vor Sondereffekten zwischen 5 und 6 % für das Jahr 2019 erwartet.

Für die Sparte Automotive Aftermarket geht die Schaeffler Gruppe nunmehr von einem Umsatzwachstum vor Währungseinflüssen um -2 bis 0 % aus, da der Bedarf einiger Großkunden für das Geschäftsjahr 2019 geringer erwartet wird als noch zu Beginn des Jahres. Das Unternehmen geht für die Sparte Automotive Aftermarket weiterhin davon aus, eine EBIT-Marge vor Sondereffekten zwischen 15 und 16 % zu erzielen.

Ferner erwartet die Schaeffler Gruppe nun, in der Sparte Industrie im Geschäftsjahr 2019 ein höheres Umsatzwachstum zu erzielen als ursprünglich angenommen, da die Nachfrage in einigen Sektorclustern höher erwartet wird als noch zu Beginn des Jahres. Für die Sparte Industrie wird nunmehr damit gerechnet, ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum um 2 bis 4 % und eine EBIT-Marge vor Sondereffekten zwischen 10 und 11 % zu erzielen.

Herzogenaurach, 29. Juli 2019

Der Vorstand

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Nr. 019

in Mio. EUR	01.01.-30.06.			2. Quartal		
	2019	2018 ¹⁾	Veränderung in %	2019	2018 ¹⁾	Veränderung in %
Umsatzerlöse ²⁾	7.226	7.193	0,5	3.604	3.641	-1,0
Umsatzkosten	-5.413	-5.260	2,9	-2.705	-2.668	1,4
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.813	1.933	-6,2	899	973	-7,6
Kosten der Forschung und Entwicklung	-444	-444	0,1	-215	-220	-2,4
Kosten des Vertriebs	-502	-500	0,4	-249	-257	-3,2
Kosten der allgemeinen Verwaltung	-273	-235	16,1	-133	-116	15,0
Sonstige Erträge ²⁾	51	53	-4,5	23	27	-16,2
Sonstige Aufwendungen	-162	-35	> 100	-72	-25	> 100
Ergebnis vor Finanzergebnis, at-Equity bewerteten Beteiligungen und Ertragsteuern (EBIT)	483	773	-37,5	253	382	-33,8
Finanzerträge	23	19	22,0	-3	9	-
Finanzaufwendungen	-104	-104	0,0	-40	-40	-0,2
Finanzergebnis	-81	-85	-4,9	-43	-31	37,1
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Beteiligungen	-7	0	-	-3	0	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	395	688	-42,6	207	351	-41,1
Ertragsteuern	-116	-175	-33,4	-69	-80	-14,1
Konzernergebnis	279	513	-45,7	138	271	-49,0
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Konzernergebnis	273	506	-46,1	136	268	-49,3
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Konzernergebnis	6	7	-21,8	2	3	-26,0
Ergebnis je Stammaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,41	0,76	-46,1	0,20	0,40	-50,0
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,42	0,77	-45,5	0,21	0,41	-48,8

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 1. Januar 2019 erstmalig den neuen Standard IFRS 16 an. Für den Übergang auf die neue Vorschrift wurde der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

²⁾ Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Nr. 020

in Mio. EUR	01.01.-30.06.						2. Quartal					
	2019			2018 ¹⁾			2019			2018 ¹⁾		
	vor Steuern	nach Steuern	Steuern	vor Steuern	nach Steuern	Steuern	vor Steuern	nach Steuern	Steuern	vor Steuern	nach Steuern	Steuern
Konzernergebnis	395	-116	279	688	-175	513	207	-69	138	351	-80	271
Unterschiede aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	40	0	40	-8	0	-8	-71	0	-71	36	0	36
Nettoveränderung aus der Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-1	0	0	-5	1	-3	0	0	0	-9	3	-7
Effektiver Teil der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Absicherung von Zahlungsströmen bestimmten Sicherungsinstrumenten	18	-11	7	-65	18	-47	36	-16	20	-42	11	-31
Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwerts von finanziellen Vermögenswerten, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	-2	0	-2	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnisveränderung mit Umgliederung in das Periodenergebnis	56	-11	45	-77	19	-58	-35	-16	-52	-16	14	-2
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungs-/Pensionsplänen ²⁾	-402	118	-284	-25	9	-16	-223	68	-156	8	-1	7
Ergebnisveränderung ohne Umgliederung in das Periodenergebnis	-402	118	-284	-25	9	-16	-223	68	-156	8	-1	7
Sonstiges Ergebnis	-346	107	-239	-102	28	-74	-259	52	-207	-8	13	5
Gesamtergebnis	49	-10	40	586	-147	439	-52	-17	-69	343	-67	276
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Gesamtergebnis	38	-5	33	579	-143	436	-59	-12	-71	337	-65	272
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Gesamtergebnis	11	-4	7	7	-4	3	7	-4	3	6	-2	4

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 1. Januar 2019 erstmalig den neuen Standard IFRS 16 an. Für den Übergang auf die neue Vorschrift wurde der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

²⁾ Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang.

Konzern-Bilanz

in Mio. EUR	30.06.2019	31.12.2018 ¹⁾	30.06.2018 ¹⁾²⁾	Veränderung in %
AKTIVA				
Immaterielle Vermögenswerte	731	627	632	16,6
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen ³⁾	187	0	0	> 100
Sachanlagen	5.393	5.318	4.989	1,4
Anteile an at-Equity bewerteten Beteiligungen	153	160	3	-4,3
Vertragsvermögenswerte	11	11	16	3,3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	93	106	112	-12,5
Sonstige Vermögenswerte	93	85	79	9,9
Aktive latente Steuern	638	520	550	22,7
Langfristige Vermögenswerte	7.300	6.827	6.381	6,9
Vorräte	2.338	2.183	2.295	7,1
Vertragsvermögenswerte	52	45	36	15,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.222	2.003	2.329	10,9
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	106	131	100	-19,2
Sonstige Vermögenswerte	335	267	278	25,5
Ertragsteuerforderungen	82	102	97	-18,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	559	801	507	-30,2
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	2	0	- 100
Kurzfristige Vermögenswerte	5.693	5.534	5.642	2,9
Bilanzsumme	12.993	12.362	12.023	5,1

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 1. Januar 2019 erstmalig den neuen Standard IFRS 16 an. Für den Übergang auf die neue Vorschrift wurde der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

²⁾ Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

³⁾ Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang.

Nr. 021

Veränderung
in %

in Mio. EUR	30.06.2019	31.12.2018 ¹⁾	30.06.2018 ¹⁾²⁾	Veränderung in %
PASSIVA				
Gezeichnetes Kapital	666	666	666	0,0
Kapitalrücklagen	2.348	2.348	2.348	0,0
Sonstige Rücklagen	776	866	461	-10,4
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-1.146	-907	-892	26,4
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	2.644	2.973	2.583	-11,1
Nicht beherrschende Anteile	91	87	108	4,8
Eigenkapital	2.736	3.060	2.691	-10,6
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ³⁾	2.594	2.173	2.157	19,4
Rückstellungen ³⁾	181	172	180	5,3
Finanzschulden ³⁾	3.479	3.188	3.132	9,1
Vertragsverbindlichkeiten	4	2	1	63,7
Ertragsteuerverbindlichkeiten	103	103	100	0,1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	16	8	8	84,4
Leasingverbindlichkeiten ³⁾	141	0	0	>100
Sonstige Verbindlichkeiten	14	3	6	>100
Passive latente Steuern	145	131	123	10,8
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	6.676	5.780	5.707	15,5
Rückstellungen ³⁾	281	244	255	15,0
Finanzschulden ³⁾	247	160	208	54,2
Vertragsverbindlichkeiten	56	45	69	23,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.825	1.967	1.886	-7,2
Ertragsteuerverbindlichkeiten	60	69	147	-12,5
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	498	481	435	3,7
Leasingverbindlichkeiten ³⁾	46	0	0	>100
Rückerstattungsverbindlichkeiten	187	236	207	-20,7
Sonstige Verbindlichkeiten	382	320	416	19,3
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	3.582	3.521	3.624	1,7
Bilanzsumme	12.993	12.362	12.023	5,1

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 1. Januar 2019 erstmalig den neuen Standard IFRS 16 an. Für den Übergang auf die neue Vorschrift wurde der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

²⁾ Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

³⁾ Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang.

Konzern-Kapitalflussrechnung

Nr. 022

in Mio. EUR	01.01.-30.06.			2. Quartal		
	2019	2018 ¹⁾	Veränderung in %	2019	2018 ¹⁾	Veränderung in %
Laufende Geschäftstätigkeit						
EBIT	483	773	-37,5	253	382	-33,8
Gezahlte Zinsen	-73	-44	66,2	-36	-16	> 100
Erhaltene Zinsen	10	5	98,4	6	2	> 100
Gezahlte Ertragsteuern	-110	-194	-43,5	-52	-105	-49,9
Abschreibungen	479	397	20,6	237	201	17,6
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten	-9	-2	> 100	-8	0	-
Veränderungen der:						
• Vorräte	-141	-279	-49,6	-24	-120	-79,7
• Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-264	-180	46,7	-23	-49	-52,8
• Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-55	99	-	-118	20	-
• Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0	-13	-	-2	-14	-86,2
• Sonstige Vermögenswerte, Schulden und Rückstellungen	64	-41	-	-2	-19	-89,7
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	384	520	-26,3	229	284	-19,3
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	16	1	> 100	13	0	> 100
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-9	-5	84,2	-6	-2	> 100
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-585	-591	-0,9	-214	-288	-25,5
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen ²⁾	-65	-2	> 100	0	0	0,0
Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochterunternehmen ²⁾	4	0	-	4	0	-
Sonstige Ein-/Auszahlungen der Investitionstätigkeit	-6	-1	> 100	-2	0	-
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-645	-597	8,0	-205	-289	-29,1
Finanzierungstätigkeit						
Ausschüttung an Anteilseigner und nicht beherrschende Anteile	-364	-363	0,4	-364	-363	0,4
Einzahlungen aus der Ausgabe von Anleihen und Aufnahme von Krediten ²⁾	2.472	258	> 100	282	203	38,8
Auszahlungen aus der Rückzahlung von Anleihen und der Tilgung von Krediten ^{2) 3)}	-2.066	-2	> 100	-1.431	-1	> 100
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-29	0	-	-15	0	-
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	12	-107	-	-1.529	-161	> 100
Nettozunahme/-abnahme des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-249	-183	36,0	-1.504	-166	> 100
Wechselkursbedingte Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	7	-8	-	-8	1	-
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am Periodenbeginn	801	698	14,7	2.071	672	> 100
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am 30. Juni	559	507	10,2	559	507	10,2

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 1. Januar 2019 erstmalig den neuen Standard IFRS 16 an. Für den Übergang auf die neue Vorschrift wurde der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

²⁾ Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang.

³⁾ Inkl. Mittelzuflüsse in Höhe von 37 Mio. EUR aus vorzeitig abgelösten Zinswährungsderivaten im Zusammenhang mit der Rückzahlung der USD-Anleihe.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Nr. 023

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Sonstige Rücklagen	Kumuliertes übriges Eigenkapital				Eigenkapital Anteilseigner ¹⁾	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt	
				Währungsumrechnung	Absicherung von Zahlungsströmen	Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	Anpassung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen				Summe
in Mio. EUR											
Stand 01. Januar 2018 vor Anpassung IFRS 9 und IFRS 15²⁾	666	2.348	282	-267	15	0	-570	-822	2.474	107	2.581
Anpassung IFRS 9			27						27		27
Anpassung IFRS 15			7						7		7
Stand 01. Januar 2018²⁾	666	2.348	316	-267	15	0	-570	-822	2.508	107	2.615
Konzernergebnis			506					0	506	7	513
Sonstiges Ergebnis				-7	-47	0	-16	-70	-70	-4	-74
Konzerngesamtergebnis	0	0	506	-7	-47	0	-16	-70	436	3	439
Dividenden			-361					0	-361	-2	-363
Transaktionen mit Anteilseignern, die direkt im Eigenkapital erfasst werden			-361						-361	-2	-363
Stand 30. Juni 2018^{2) 3)}	666	2.348	461	-274	-32	0	-586	-892	2.583	108	2.691
Stand 01. Januar 2019²⁾	666	2.348	866	-285	-27	0	-595	-907	2.973	87	3.060
Konzernergebnis			273					0	273	6	279
Sonstiges Ergebnis				38	7	-2	-284	-241	-241	2	-239
Konzerngesamtergebnis	0	0	273	38	7	-2	-284	-241	32	7	40
Dividenden			-361					0	-361	-3	-364
Transaktionen mit Anteilseignern, die direkt im Eigenkapital erfasst werden			-361						-361	-3	-364
Konsolidierungskreisveränderungen			-2				2	2	0		0
Stand 30. Juni 2019	666	2.348	776	-247	-20	-2	-877	-1.146	2.644	91	2.736

¹⁾ Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital.

²⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 1. Januar 2019 erstmalig den neuen Standard IFRS 16 an. Für den Übergang auf die neue Vorschrift wurde der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

³⁾ Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

Konzern-Segmentberichterstattung

(Bestandteil des Konzernanhangs)

Nr. 024

	01.01.-30.06.		01.01.-30.06.		01.01.-30.06.		01.01.-30.06.	
	2019	2018 ¹⁾²⁾	2019	2018 ¹⁾²⁾	2019	2018 ¹⁾²⁾	2019	2018 ¹⁾
in Mio. EUR	Automotive OEM		Automotive Aftermarket		Industrie		Gesamt	
Umsatzerlöse	4.514	4.587	905	926	1.806	1.679	7.226	7.193
EBIT	144	415	136	179	203	179	483	773
• in % vom Umsatz	3,2	9,1	15,1	19,3	11,2	10,6	6,7	10,7
EBIT vor Sondereffekten ³⁾	216	425	136	179	203	190	556	794
• in % vom Umsatz	4,8	9,3	15,1	19,3	11,2	11,3	7,7	11,0
Abschreibungen	-375	-318	-19	-13	-85	-66	-479	-397
Working Capital ⁴⁾⁵⁾	1.239	1.277	450	447	1.045	1.015	2.734	2.738
Investitionen ⁶⁾	399	437	38	19	65	63	501	518

	2. Quartal		2. Quartal		2. Quartal		2. Quartal	
	2019	2018 ¹⁾²⁾	2019	2018 ¹⁾²⁾	2019	2018 ¹⁾²⁾	2019	2018 ¹⁾
in Mio. EUR	Automotive OEM		Automotive Aftermarket		Industrie		Gesamt	
Umsatzerlöse	2.229	2.307	465	480	911	855	3.604	3.641
EBIT	85	197	73	99	95	86	253	382
• in % vom Umsatz	3,8	8,5	15,7	20,6	10,4	10,1	7,0	10,5
EBIT vor Sondereffekten ³⁾	103	207	73	99	108	98	284	404
• in % vom Umsatz	4,6	9,0	15,7	20,6	11,9	11,4	7,9	11,1
Abschreibungen	-188	-162	-10	-7	-39	-33	-237	-201
Working Capital ⁴⁾⁵⁾	1.239	1.277	450	447	1.045	1.015	2.734	2.738
Investitionen ⁶⁾	174	255	-3	1	34	27	205	283

Vorjahreswerte gemäß der 2019 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 1. Januar 2019 erstmalig den neuen Standard IFRS 16 an. Für den Übergang auf die neue Vorschrift wurde der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

²⁾ Die Vorjahreswerte beruhen auf einer retrospektiven Änderung der Segmentstruktur. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang.

³⁾ EBIT vor Sondereffekten für Rechtsfälle, Restrukturierungen und Sonstige.

⁴⁾ Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

⁵⁾ Werte jeweils zum Stichtag 30. Juni.

⁶⁾ Zugänge bei den immateriellen Vermögenswerten und dem Sachanlagevermögen.

☰ Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang

Verkürzter Konzernanhang

Berichterstattendes Unternehmen

Die Schaeffler AG, Herzogenaurach, ist eine in Deutschland ansässige börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in der Industriestraße 1-3, 91074 Herzogenaurach. Die Gesellschaft wurde zum 19. April 1982 gegründet. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Fürth eingetragen (HRB Nr. 14738). Der Konzernzwischenabschluss der Schaeffler AG zum 30. Juni 2019 umfasst die Schaeffler AG und ihre Tochterunternehmen, Anteile an assoziierten Unternehmen sowie Gemeinschaftsunternehmen (gemeinsam als „Schaeffler Gruppe“ bezeichnet). Die Schaeffler Gruppe ist ein weltweit führender, integrierter Automobil- und Industrielieferer.

Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses

Dieser Konzernzwischenabschluss wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und in der Europäischen Union anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt.

Der Konzernzwischenabschluss der Schaeffler AG, Herzogenaurach, für die zum 30. Juni 2019 endende Berichtsperiode ist in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ in verkürzter Form erstellt worden. Er umfasst nicht sämtliche Informationen, die für einen vollständigen Konzernabschluss erforderlich sind.

Im vorliegenden Konzernzwischenabschluss basieren die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden grundsätzlich auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, wie sie bei der Erstellung des Konzernabschlusses 2018 angewendet wurden, wo sie auch detailliert erläutert sind. Diese Methoden wurden im vorliegenden Konzernzwischenabschluss mit Ausnahme der ab dem Geschäftsjahr 2019 verpflichtend anzuwendenden Änderungen beziehungsweise Neuregelungen der IFRS grundsätzlich stetig angewendet.

Bei der Erstellung von Abschlüssen in Einklang mit IFRS muss das Management im Rahmen seines Ermessens Schätzungen

durchführen und Annahmen aufstellen. Diese Schätzungen und Ermessensausübungen sind grundsätzlich unverändert zu den im Konzernabschluss der Schaeffler AG zum 31. Dezember 2018 beschriebenen Sachverhalten. Ergänzend zu den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 angegebenen Sachverhalten bestehen Ermessensentscheidungen und Schätzunsicherheiten bei der Identifikation von Leistungsverpflichtungen bei Entwicklungsverträgen sowie alternativen Nutzungsmöglichkeiten bei kundenspezifischen Produkten. Lediglich die Annahmen zum Rechnungszinssatz, der in die Bewertung der Pensionsverpflichtungen einfließt, wurden aufgrund der aktuellen Marktentwicklungen angepasst. Dies führte zu einer Erhöhung der Pensionsverpflichtungen und gegenläufig zu einer Reduzierung des Eigenkapitals. Für detaillierte Informationen wird auf das Kapitel „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ verwiesen.

Die in den Konzerngesellschaften implementierten Prozesse und Systeme stellen eine sach- und periodengerechte Abgrenzung der Aufwendungen und Erträge sicher. Die Vergleichbarkeit der Konzernzwischenabschlüsse ist aufgrund des Geschäfts der Schaeffler Gruppe von saisonalen Effekten im Wesentlichen unbeeinträchtigt.

Ertragsteuern wurden im Wege einer bestmöglichen Schätzung ermittelt.

Durch die Rundung von Beträgen (in Mio. EUR) und Prozentangaben können Differenzen auftreten.

Anpassung von Vergleichsangaben

Aufgrund einer Änderung der Bilanzierung von ertragsteuerlichen Nebenleistungen (siehe erläuternde Angaben im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2018, Tz. 1.4) sowie der Änderung der Bilanzierung von Erlösen aus Verträgen mit Kunden (siehe erläuternde Angaben im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2018, Tz. 1.5) ergaben sich im Laufe des Geschäftsjahres 2018 rückwirkende Anpassungen der im vorliegenden Zwischenbericht dargestellten Vergleichswerte in der Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2018.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die rückwirkenden Anpassungen in der Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2018.

Anpassung von Vergleichsangaben – Konzern-Bilanz 30. Juni 2018

Nr. 025

in Mio. EUR	Vor	Anpassung aufgrund Änderung		Nach
	Anpassung	der Bilanzierung von	Erträgen aus	Anpassung
	30.06.2018	ertragsteuer- lichen Neben- leistungen	Verträgen mit Kunden	30.06.2018
AKTIVA				
Sachanlagen	4.991	0	-2	4.989
Vertragsvermögenswerte	0	0	16	16
Aktive latente Steuern	547	0	3	550
Langfristige Vermögenswerte	6.364	0	17	6.381
Vorräte	2.294	0	1	2.295
Vertragsvermögenswerte	34	0	3	36
Kurzfristige Vermögenswerte	5.638	0	4	5.642
Bilanzsumme	12.002	0	21	12.023
PASSIVA				
Sonstige Rücklagen	427	30	4	461
Eigenkapital	2.657	30	4	2.691
Rückstellungen	167	13	0	180
Ertragsteuerverbindlichkeiten	143	-43	0	100
Passive latente Steuern	118	0	5	123
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	5.733	-30	5	5.707
Rückstellungen	233	25	-3	255
Vertragsverbindlichkeiten	19	0	50	69
Ertragsteuerverbindlichkeiten	172	-25	0	147
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	642	0	-207	435
Rückerstattungsverbindlichkeiten	0	0	207	207
Sonstige Verbindlichkeiten	452	0	-35	416
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	3.612	0	12	3.624
Bilanzsumme	12.002	0	21	12.023

IFRS 16

Im Januar 2016 wurde vom IASB der Standard IFRS 16 Leasingverhältnisse veröffentlicht. Dieser Standard ersetzt die Vorschriften des IAS 17 und die dazugehörigen Interpretationen. Seit dem 1. Januar 2019 wendet die Schaeffler Gruppe den Standard IFRS 16 erstmalig an.

Durch IFRS 16 wird ein einheitliches Leasingnehmerbilanzierungsmodell eingeführt, wonach Leasingverhältnisse in der Bilanz des Leasingnehmers zu erfassen sind. Leasingnehmer aktivieren das Nutzungsrecht am Leasinggegenstand und bilden die Zahlungsverpflichtung aus dem Leasingvertrag als Verbindlichkeit ab. Bezüglich der Bilanzierung von Leasingverhältnissen beim Leasinggeber übernimmt der neue Standard grundsätzlich die Regelungen des IAS 17 und behält die Unterscheidung in Operating-Leasingverhältnisse und Finanzierungsleasingverhältnisse bei.

Für den Übergang auf IFRS 16 wendet die Schaeffler Gruppe den modifizierten, retrospektiven Ansatz an, das heißt, der Standard wird lediglich auf die jüngste im Abschluss dargestellte Berichtsperiode (das Geschäftsjahr 2019) angewendet. Die Vorjahreszahlen werden nicht angepasst. Bei der Erstanwendung von IFRS 16 wurde das Nutzungsrecht grundsätzlich mit dem Betrag der Leasingverbindlichkeit bewertet, dabei wurde der Zinssatz zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung angewendet. Der durchschnittliche Grenzfremdkapitalzinssatz der Schaeffler Gruppe betrug 2,4 % zum 1. Januar 2019.

Die Freistellungen vom Ansatz für kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten und für Leasingverhältnisse von Vermögensgegenständen mit geringem Wert wurden in Anspruch genommen. Die Schaeffler Gruppe wendet weitere praktische Behelfe an. Für alle Leasingverhältnisse mit Ausnahme der Immobilien erfolgt die Bilanzierung der Leasing- und Nicht-Leasingkomponenten einheitlich als Leasingkomponente. Zudem werden Leasingverhältnisse, die nach IAS 17 in

Verbindung mit IFRIC 4 nicht als Leasingverhältnisse eingestuft waren, nicht erneut nach der Definition eines Leasingverhältnisses gemäß IFRS 16 überprüft.

Die Auswirkungen der Implementierung des IFRS 16 auf Prozesse, Systeme und Verträge hat die Schaeffler Gruppe in einem Projekt untersucht. Die größten Umstellungseffekte resultieren aus dem Ansatz von Leasingverhältnissen im Bereich Immobilien und Fuhrpark. Zudem wurden weitere Kategorien identifiziert: Maschinen, Produktionsausstattung und Büroausstattung.

Durch die Erstanwendung des IFRS 16 wurden Leasingverbindlichkeiten und Nutzungsrechte in Höhe von 193 Mio. EUR zum 1. Januar 2019 in der Konzernbilanz angesetzt. Während der Berichtsperiode wurden einzelne Verträge neu beurteilt, sodass dieser Wert rückwirkend angepasst wurde.

Die nachfolgenden Tabellen geben einen Überblick über die Auswirkungen des IFRS 16 auf den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2019.

IFRS 16 – Auswirkungen Konzern-Bilanz

Nr. 026

in Mio. EUR	30.06.2019	30.06.2019 ohne	
		Effekte IFRS 16	Anwendung IFRS 16
AKTIVA			
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	187	187	0
Langfristige Vermögenswerte	7.300	187	7.113
Kurzfristige Vermögenswerte	5.693	0	5.693
Bilanzsumme	12.993	187	12.806
PASSIVA			
Eigenkapital	2.736	0	2.736
Leasingverbindlichkeiten	141	141	0
Langfristige Verbindlichkeiten	6.676	141	6.535
Leasingverbindlichkeiten	46	46	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.582	46	3.536
Bilanzsumme	12.993	187	12.806

Ausgewählte Wechselkurse

Währungen		01.01.-30.06.				
		30.06.2019	31.12.2018	30.06.2018	2019	2018
1 EUR entspricht				Stichtagskurse	Durchschnittskurse	
CNY	China	7,82	7,88	7,72	7,67	7,71
INR	Indien	78,52	79,73	79,81	79,12	79,51
KRW	Südkorea	1.315,35	1.277,93	1.296,72	1.294,91	1.302,99
MXN	Mexiko	21,82	22,49	22,88	21,65	23,07
USD	USA	1,14	1,15	1,17	1,13	1,21

IFRS 16 – Auswirkungen Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Nr. 027

in Mio. EUR	01.01.- 30.06.2019		Anwendung IFRS 16
	Effekte IFRS 16	ohne	
EBIT	483	2	481
Finanzergebnis	-81	-2	-79
Konzernergebnis	279	0	279

Die Überleitung der außerbilanziellen Leasingverpflichtungen zum 31. Dezember 2018 auf die bilanzierten Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019 stellt sich wie folgt dar:

Überleitung außerbilanzieller Leasingverpflichtungen

Nr. 028

in Mio. EUR	
Operative Miet-, Pacht- und Leasingverhältnisse zum 31. Dezember 2018	141
Kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von bis zu 12 Monaten	-2
Leasingverhältnisse, bei denen der zugrundeliegende Vermögenswert von geringem Wert ist	-3
Operative Miet-, Pacht- und Leasingverhältnisse zum 01. Januar 2019	136
Diskontiert mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz zum 01. Januar 2019	128
Verlängerungs- und Kündigungsoptionen, die mit hinreichender Sicherheit ausgeübt werden	65
Leasingverbindlichkeiten durch die Erstanwendung von IFRS 16 zum 01. Januar 2019	193
Leasingverbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing zum 01. Januar 2019	0
Zum 01. Januar 2019 bilanzierte Leasingverbindlichkeiten	193

Fremdwährungsumrechnung

Eine Aufstellung der für den Konzern wichtigsten Wechselkurse zum Euro ist nachfolgend dargestellt:

Nr. 029

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der Schaeffler AG umfasste zum 30. Juni 2019 neben der Schaeffler AG 155 (31. Dezember 2018: 152) Tochterunternehmen. Davon haben 55 (31. Dezember 2018: 51) Unternehmen ihren Sitz in Deutschland und 100 (31. Dezember 2018: 101) im Ausland.

2019 wurden die Elmotec Statomat Holding GmbH, Karben und ihre Tochtergesellschaften erstmalig vollkonsolidiert. Abgänge im Konsolidierungskreis resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf der The Barden Corporation (UK) Ltd., Plymouth sowie der Schaeffler Friction Products Hamm GmbH, Hamm.

Zum 30. Juni 2019 waren drei Gemeinschaftsunternehmen (31. Dezember 2018: drei) und vier assoziierte Unternehmen (31. Dezember 2018: zwei) gemäß der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Erwerbe und Veräußerungen von Tochterunternehmen

Erwerb der Elmotec Statomat Holding GmbH

Mit Closing am 31. Januar 2019 hat die Schaeffler Gruppe 100 % der Anteile an der Elmotec Statomat Holding GmbH erworben. Elmotec Statomat ist ein Hersteller von Fertigungsmaschinen für den Bau von Elektromotoren in Großserien. Mit dem Erwerb wird ein Schritt unternommen, um die Fertigungskompetenz der Schaeffler Gruppe im Bereich der Fertigung von Elektromotoren auszubauen und die E-Mobilitätsstrategie umzusetzen.

Der entrichtete Kaufpreis in Höhe von 65 Mio. EUR ist vorläufig. Die in Barmitteln zu übertragende Gegenleistung für den Erwerb hängt von der Höhe der Finanzverbindlichkeiten, des Netto-Umlaufvermögens und weiterer Verbindlichkeiten und Rückstellungen in der Closing-Bilanz von Elmotec Statomat ab.

Die Aufteilung der zu übertragenden Gegenleistung auf die erworbenen Vermögenswerte und Schulden ist noch vorläufig. Das auf Basis des derzeitigen Kenntnisstands gesamte identifizierbare Nettovermögen beträgt 21 Mio. EUR. Aus der vorläufigen Kaufpreisallokation ergaben sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 44 Mio. EUR sowie identifizierbare immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 30 Mio. EUR (davon übernommene Technologie: 26 Mio. EUR).

Als Teil der Kaufvereinbarung mit den früheren Gesellschaftern der Elmotec Statomat Holding GmbH wurde eine Wertgarantie für länger als 180 Tage überfällige Forderungen vereinbart. Sollten auf diese Forderungen innerhalb von zwei Jahren keine Zahlungseingänge erfolgen, reduziert sich der Kaufpreis nachträglich um die ausgefallenen Forderungen.

Der vorläufige, steuerlich nicht anzusetzende und folglich nicht abzugsfähige, Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 44 Mio. EUR umfasst auf Basis des derzeitigen Kenntnisstands den Wert der geplanten Weiterentwicklung der Technologie.

Die Elmotec Statomat Gruppe hat seit dem Erwerbszeitpunkt nur in unwesentlichem Umfang zu den Umsatzerlösen und zum Konzernergebnis vor Steuern beigetragen.

Erwerb der Xtronic GmbH

Mit der am 3. Mai 2019 geschlossenen Vereinbarung über den Erwerb von 100 % der Anteile an der Xtronic GmbH hat die Schaeffler Gruppe die Beherrschung an der Xtronic GmbH erlangt. Die Xtronic GmbH entwickelt als Technologiepartner kundenspezifische Software- und Elektronik-Lösungen für die internationale Automobilindustrie. Mit der Übernahme der Xtronic GmbH erweitert die Schaeffler Gruppe ihre Software- und Elektronikkompetenz und stärkt insbesondere die beiden Unternehmensbereiche Fahrwerksysteme und E-Mobilität.

Der am 1. Juli 2019 in Barmitteln entrichtete Kaufpreis in Höhe von 40 Mio. EUR ist vorläufig und war zum Stichtag 30. Juni 2019 als sonstige finanzielle Verbindlichkeit ausgewiesen. Hiervon wurden 5 Mio. EUR an ein Treuhandkonto gezahlt. Diese dienen als Sicherheit für mögliche Ansprüche der Schaeffler Gruppe aus oder im Zusammenhang mit dem Kaufvertrag.

Die Aufteilung der zu übertragenden Gegenleistung auf die erworbenen Vermögenswerte und Schulden ist noch vorläufig. Aus der vorläufigen Kaufpreisallokation ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 40 Mio. EUR.

Der vorläufige, steuerlich nicht anzusetzende und folglich nicht abzugsfähige, Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 40 Mio. EUR umfasst auf Basis des derzeitigen Kenntnisstands den Wert der geplanten Weiterentwicklung der Technologie.

Die Xtronic GmbH hat seit dem Erwerbszeitpunkt nur in unwesentlichem Umfang zu den Umsatzerlösen und zum Konzernergebnis vor Steuern beigetragen.

Veräußerungen von Tochterunternehmen

Im Zusammenhang mit vorübergehend als zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten wurde in der Berichtsperiode ein Wertminderungsaufwand in Höhe von 14 Mio. EUR im sonstigen Aufwand erfasst.

Mit Closing am 31. Mai 2019 hat die Schaeffler Gruppe die Gesellschaft The Barden Corporation (UK) Ltd., Plymouth an die HQW Holding (UK) Co. Limited veräußert. In Plymouth wurden primär Spindellager, Maschinenteile und Speziallager in der Sparte Industrie der Schaeffler Gruppe hergestellt. Ein Teil der Produktion wird in bestehende Produktionsstandorte der

Schaeffler Gruppe in anderen Ländern verlagert. Die Entscheidung für die Veräußerung beruht im Wesentlichen auf angestrebten Verbesserungen in der Kostenstruktur sowie des Logistiknetzwerkes der Schaeffler Gruppe.

Mit Closing am 30. Juni 2019 hat die Schaeffler Gruppe die Schaeffler Friction Products Hamm GmbH, Hamm an das Führungsteam der Gesellschaft (Management-Buyout) veräußert. In Hamm wurden insbesondere Reibbeläge für trockene Doppelkupplungen in der Sparte Automotive OEM produziert. Die Entscheidung zur Veräußerung wurde getroffen, da dieses Geschäft in Hamm zuletzt anhaltend und deutlich rückläufig war. Des Weiteren wurden in Hamm für die Sparte Industrie Speziallösungen im

Bereich Reibtechnik, unter anderem für den Agrarsektor, für Aufzugsysteme, elektromagnetische Bremsen und Windkraftanlagen, hergestellt.

Aus den beiden Veräußerungen resultierte ein Veräußerungsverlust in Höhe von 16 Mio. EUR, der im sonstigen Aufwand erfasst wurde.

Umsatzerlöse

Die folgende Tabelle zeigt die Aufgliederung von Umsatzerlösen aus Verträgen mit Kunden nach Kategorien und Segmenten.

IFRS 15 – Aufgliederung Umsatzerlöse nach Kategorien

Nr. 030

	01.01.-30.06.		01.01.-30.06.		01.01.-30.06.		01.01.-30.06.	
	2019	2018 ¹⁾	2019	2018 ¹⁾	2019	2018 ¹⁾	2019	2018
in Mio. EUR	Automotive OEM		Automotive Aftermarket		Industrie		Gesamt	
Umsatzerlöse nach Umsatzarten								
• Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern	4.439	4.513	905	926	1.787	1.661	7.132	7.100
• Erlöse aus dem Verkauf von Werkzeugen	51	40	0	0	3	0	54	40
• Erlöse aus Entwicklungsleistungen	9	20	0	0	0	0	9	20
• Erlöse aus Dienstleistungen	14	12	0	0	16	17	30	29
• Sonstige Umsatzerlöse	1	2	0	0	0	1	1	4
Summe	4.514	4.587	905	926	1.806	1.679	7.226	7.193
Umsatzerlöse nach Regionen²⁾								
• Europa	2.001	2.105	657	701	981	954	3.639	3.760
• Americas	1.089	962	183	162	322	290	1.594	1.414
• Greater China	844	960	41	39	346	285	1.231	1.283
• Asien/Pazifik	580	561	24	25	157	149	762	735
Summe	4.514	4.587	905	926	1.806	1.679	7.226	7.193

¹⁾ Vorjahreswerte gemäß der 2019 ausgewiesenen Segmentstruktur. Die Vorjahreswerte beruhen auf einer retrospektiven Änderung der Segmentstruktur.

²⁾ Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge enthielten die Rückerstattung eines 2015 im Rahmen eines Kartellverfahrens in Südkorea gezahlten Bußgeldes in Höhe von 13 Mio. EUR. Des Weiteren waren Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und den sich darauf befindlichen Gebäuden in Höhe von 9 Mio. EUR enthalten.

Rückstellungen

Die Schaeffler Gruppe hat am 6. März 2019 das Programm „RACE“ (Regroup Automotive for higher Margin and Capital Efficiency) bekannt gegeben, das auf die nachhaltige Steigerung der Effizienz und die Optimierung des Portfolios der Sparte Automotive OEM ausgerichtet ist. Mit „RACE“ verfolgt die

Schaeffler Gruppe das übergeordnete Ziel, in den nächsten drei bis vier Jahren das Margenniveau der Sparte Automotive OEM nachhaltig zu verbessern und zukünftig eine Ergebnismarge im hohen einstelligen Prozentbereich zu erwirtschaften. Das Programm hat drei Phasen und wird von Matthias Zink, Vorstand der Sparte Automotive OEM, verantwortet. Im Zuge der ersten Phase soll der Werkverbund weiter konsolidiert werden. In diesem Zusammenhang wurden lang- und kurzfristige Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 65 Mio. EUR erfasst.

Des Weiteren wurde die im Geschäftsjahr 2018 gebildete Restrukturierungsrückstellung für die Neuausrichtung der Geschäftsstruktur in Großbritannien in Höhe von 9 Mio. EUR teilweise aufgelöst, da der betroffene Produktionsstandort veräußert wurde und somit die Ansatzkriterien für diesen Teil der Restrukturierungsrückstellung nicht mehr erfüllt sind.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Das Zinsniveau ist zum 30. Juni 2019 im Vergleich zum 31. Dezember 2018 stark gefallen. Auf dieser Basis wurde der Rechnungszinssatz für die Bewertung wesentlicher Pensionspläne der Schaeffler Gruppe zum Berichtszeitpunkt angepasst.

Der durchschnittliche Rechnungszinssatz der Schaeffler Gruppe betrug zum 30. Juni 2019 1,4 % (31. Dezember 2018: 2,2 %). Aus der Neubewertung der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen ergaben sich zum Berichtszeitpunkt versicherungsmathematische Verluste in Höhe von 399 Mio. EUR, die in der Gesamtergebnisrechnung erfasst und unter Berücksichtigung latenter Steuern im kumulierten übrigen Eigenkapital ausgewiesen wurden.

Kurz- und langfristige Finanzschulden

Finanzschulden (kurz-/langfristig)

Nr. 031

in Mio. EUR	30.06.2019			31.12.2018		
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt
Anleihen	0	2.779	2.779	0	2.019	2.019
Kreditvertrag	247	482	728	160	986	1.146
Investitionsdarlehen	0	218	218	0	183	183
Summe	247	3.479	3.725	160	3.188	3.348

Am 19. März 2019 hat die Schaeffler AG drei EUR-denominierte Anleihen mit Laufzeiten zwischen 3 und 8 Jahren in einem Gesamtvolumen von 2,2 Mrd. EUR unter ihrem Anleiheprogramm (Debt Issuance Programm) begeben. Die 3-jährige Anleihe hat ein Volumen von 750 Mio. EUR und einen Kupon von 1,125 %, die 5-jährige Anleihe hat ein Volumen von 800 Mio. EUR und einen Kupon von 1,875 % und die 8-jährige Anleihe hat ein Volumen von 650 Mio. EUR und einen Kupon von 2,875 %.

Aus den Mitteln der Anleihetransaktion wurden 500 Mio. EUR zur vorzeitigen Teilrückzahlung des bestehenden Term Loan und zur Rückführung der bestehenden Ziehung der Revolving Credit Facility verwendet. Darüber hinaus wurden am 15. Mai 2019 drei Anleihen der Schaeffler Finance B.V. vorzeitig zurückgezahlt. Hierbei handelt es sich um die 400 Mio. EUR Anleihe mit einem Kupon von 2,50 % und einer Laufzeit bis 2020, die 500 Mio. EUR Anleihe mit einem Kupon von 3,50 % und einer Laufzeit bis 2022 sowie um die 600 Mio. USD Anleihe mit einem Kupon von 4,75 % und einer Laufzeit bis 2023.

Darüber hinaus wurden im Vergleich zum 31. Dezember 2018 weitere 65 Mio. EUR der Revolving Credit Facility sowie 35 Mio. EUR des Investitionsdarlehens in Anspruch genommen.

Finanzinstrumente

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, inklusive der Forderungen, die im Rahmen des ABCP-Programms zum Verkauf stehen, den übrigen finanziellen Vermögenswerten, den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, den Rückerstattungsverbindlichkeiten sowie den übrigen finanziellen Verbindlichkeiten wird aufgrund der kurzfristigen Laufzeit angenommen, dass der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Die sonstigen Finanzanlagen beinhalteten nicht konsolidierte Beteiligungen (Anteile an Kapitalgesellschaften sowie Genossenschaftsanteile von weniger als 20 %), für die zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts ein EBIT-Multiple-Verfahren angewendet wurde. Eine Veräußerung ist derzeit nicht geplant. Die handelbaren Wertpapiere beinhalten fast ausschließlich Finanzinstrumente in Form von Anteilen an Geldmarktfonds ohne fixe Laufzeit. Diese werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die entweder zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden oder für die eine Angabe des beizulegenden Zeitwerts im Konzernanhang erfolgt, wurden folgende Bewertungsverfahren und Inputfaktoren zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts verwendet:

- Level 1: Für handelbare Wertpapiere sowie die in den Finanzschulden enthaltenen Anleihen wird der Börsenkurs zum Stichtag herangezogen.
- Level 2: Die Bewertung der Devisentermingeschäfte erfolgt auf Basis von Discounted Cash Flow-Bewertungsmodellen und der am Stichtag gültigen Wechselkurse sowie risiko- und laufzeitadäquater Zinssätze. Hierbei wird das Kreditrisiko der Vertragspartner durch die Ermittlung von Credit Value Adjustments berücksichtigt. Bei den eingebetteten Derivaten erfolgt die Bewertung anhand eines Hull-White-Modells. Wesentliche Inputfaktoren sind hierbei Zinssätze, Volatilitäten sowie Credit Default Swap-Sätze. Der beizulegende Zeitwert der Finanzschulden (außer den börsennotierten Anleihen) ergibt sich als Barwert der erwarteten Zahlungsmittelzu- beziehungsweise -abflüsse. Die Abzinsung erfolgt dabei unter Verwendung von zum Stichtag gültigen risiko- und laufzeitadäquaten Zinssätzen.
- Level 3: In der Schaeffler Gruppe sind keine derartigen Finanzinstrumente vorhanden.

Jeweils zum Ende einer Berichtsperiode wird überprüft, ob Umgruppierungen zwischen Bewertungshierarchien vorzunehmen sind. In der Berichtsperiode wurden keine Transfers zwischen den verschiedenen Leveln vorgenommen.

Die nachfolgende Tabelle enthält die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente, aufgegliedert nach Klassen der Konzern-Bilanz und je Kategorie gemäß IFRS 7.8.

Finanzinstrumente nach Klassen und je Kategorie gemäß IFRS 7.8

Nr. 032

in Mio. EUR	Kategorie gemäß IFRS 7.8	Level gemäß IFRS 13	30.06.2019		31.12.2018 ¹⁾		30.06.2018 ¹⁾	
			Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte, nach Klassen								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Amortised cost		2.099	2.099	1.914	1.914	2.193	2.193
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – ABCP-Programm	FVTPL	2	123	123	89	89	136	136
Sonstige finanzielle Vermögenswerte								
• Sonstige Finanzanlagen	FVOCI	2	36	36	38	38	38	38
• Handelbare Wertpapiere	FVTPL	1	21	21	17	17	18	18
• Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	n.a.	2	13	13	43	43	33	33
• Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	FVTPL	2	37	37	31	31	62	62
• Übrige finanzielle Vermögenswerte	Amortised cost		91	91	108	108	61	61
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Amortised cost		559	559	801	801	507	507
Finanzielle Verbindlichkeiten, nach Klassen								
Finanzschulden	FLAC	1,2 ²⁾	3.725	3.897	3.348	3.364	3.341	3.405
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC		1.825	1.825	1.967	1.967	1.886	1.886
Rückerstattungsverbindlichkeiten	n.a.		187	187	236	236	207	207
Leasingverbindlichkeiten ³⁾	FLAC		187	-	0	-	0	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten								
• Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	n.a.	2	33	33	40	40	43	43
• Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	FVTPL	2	34	34	27	27	30	30
• Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC		447	447	422	422	371	371
Zusammenfassung pro Kategorie								
Finanzielle Vermögenswerte, die zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (Amortised cost)			2.749	2.749	2.823	2.823	2.761	2.761
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVTPL)			181	181	137	137	216	216
Finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente), die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVOCI)			36	36	38	38	38	38
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLAC)			6.184	6.169	5.737	5.753	5.598	5.662
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVTPL)			34	34	27	27	30	30

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 1. Januar 2019 erstmalig den neuen Standard IFRS 16 an. Für den Übergang auf die neue Vorschrift wurde der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

²⁾ Level 1: 2.931 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 2.020 Mio. EUR; 30. Juni 2018: 2.054 Mio. EUR).
Level 2: 966 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 1.344 Mio. EUR; 30. Juni 2018: 1.351 Mio. EUR).

³⁾ Gemäß IFRS 7.29 (d) erfolgt keine Angabe des beizulegenden Zeitwerts.

Eventualschulden und sonstige Verpflichtungen

Die Aussagen zu den im Geschäftsbericht 2018 beschriebenen Eventualschulden blieben im Wesentlichen unverändert.

Die offenen Verpflichtungen aus abgeschlossenen Verträgen für den Kauf von Sachanlagen betragen zum 30. Juni 2019 374 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 465 Mio. EUR).

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt im Einklang mit IFRS 8 nach dem „Management Approach“ und orientiert sich an der internen Organisations- und Managementstruktur einschließlich des internen Berichtswesens an den Vorstand der Schaeffler AG. Die Schaeffler Gruppe betreibt Geschäftstätigkeiten, (1) mit denen Erträge erwirtschaftet werden und bei denen Aufwendungen anfallen können, (2) deren EBIT regelmäßig vom Vorstand der Schaeffler Gruppe im Hinblick auf Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen und die Bewertung der Ertragskraft überprüft wird und (3) für welche einschlägige Finanzinformationen vorliegen.

Die Schaeffler Gruppe teilt ihr Geschäft in die drei Sparten **Automotive OEM**, **Automotive Aftermarket** und **Industrie**. Dabei organisiert die Sparte Automotive OEM ihr Geschäft nach den vier **Unternehmensbereichen (UB) Motorsysteme, Getriebesysteme, E-Mobilität und Fahrwerkssysteme**. Die Steuerung der Sparten Automotive Aftermarket und Industrie erfolgt jeweils regional nach den **Regionen Europa, Americas, Greater China und Asien/Pazifik**.

Die einzelnen Segmente bieten unterschiedliche Produkte und Dienstleistungen an und werden getrennt voneinander gesteuert, da sie unterschiedlicher Technologie- und Marketingstrategien bedürfen. Jedes dieser Segmente ist weltweit auf eine spezifische

Kundengruppe ausgerichtet. Infolgedessen erfolgt auch der Ausweis der Größen Umsatzerlöse, EBIT, Vermögenswerte, Investitionen und Abschreibungen auf einer aktuellen Verteilung gemäß Kunden. Die Zuordnung von Kunden zu den Segmenten sowie die Zuordnung von indirekten Kosten werden einmal jährlich überprüft und angepasst. Um die Segmente Sparte Automotive OEM, Sparte Automotive Aftermarket und Sparte Industrie in vergleichbarer Form darzustellen, wurde das Vorjahr gemäß der aktuellen Kundenstruktur ausgewiesen. Umsatzerlöse aufgrund von Transaktionen mit anderen Geschäftssegmenten sind nicht enthalten.

Die Integration des zuvor als interner Zulieferer agierenden Bereichs „Bearing & Components Technologies“ (BCT) hat einen wesentlichen Einfluss auf die ausgewiesenen Vorjahreswerte. Aufgrund dieser Reorganisation wurden die zuvor BCT zugeordneten Funktionen und Werke direkt in die beiden Sparten Automotive OEM und Industrie integriert. Zur Stärkung der divisionalen Steuerung tragen in diesem Zusammenhang ab dem Geschäftsjahr 2019 ausschließlich die beiden produzierenden Sparten Automotive OEM und Industrie das Risiko unterjähriger Herstellkostenschwankungen.

Überleitung auf das Ergebnis vor Ertragsteuern

Nr. 033

	01.01.-30.06.	
in Mio. EUR	2019	2018 ¹⁾²⁾
EBIT Automotive OEM ²⁾	144	415
EBIT Automotive Aftermarket ²⁾	136	179
EBIT Industrie ²⁾	203	179
EBIT	483	773
Finanzergebnis	-81	-85
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Beteiligungen	-7	0
Ergebnis vor Ertragsteuern	395	688

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 1. Januar 2019 erstmalig den neuen Standard IFRS 16 an. Für den Übergang auf die neue Vorschrift wurde der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

²⁾ Vorjahreswerte gemäß der 2019 ausgewiesenen Segmentstruktur.

Überleitung EBIT zu EBIT vor Sondereffekten

Nr. 034

	01.01.-30.06.		01.01.-30.06.		01.01.-30.06.		01.01.-30.06.	
	2019	2018 ¹⁾²⁾	2019	2018 ¹⁾²⁾	2019	2018 ¹⁾²⁾	2019	2018 ¹⁾²⁾
in Mio. EUR	Automotive OEM		Automotive Aftermarket		Industrie		Gesamt	
EBIT	144	415	136	179	203	179	483	773
• in % vom Umsatz	3,2	9,1	15,1	19,3	11,2	10,6	6,7	10,7
Sondereffekte	73	10	0	0	0	11	73	22
• Rechtsfälle	0	0	0	0	-13	0	-13	0
• Restrukturierungen	73	10	0	0	13	11	86	22
• Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0
EBIT vor Sondereffekten	216	425	136	179	203	190	556	794
• in % vom Umsatz	4,8	9,3	15,1	19,3	11,2	11,3	7,7	11,0

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 1. Januar 2019 erstmalig den neuen Standard IFRS 16 an. Für den Übergang auf die neue Vorschrift wurde der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

²⁾ Die Vorjahreswerte beruhen auf einer retrospektiven Änderung der Segmentstruktur.

Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Der Umfang der Beziehungen mit nahestehenden Personen und Unternehmen hat sich im Vergleich zum Konzernabschluss 2018 nicht wesentlich verändert.

Am 24. April 2019 wurde auf der ordentlichen Hauptversammlung der Schaeffler AG für das Geschäftsjahr 2018 eine Ausschüttung von insgesamt 361 Mio. EUR (Vj.: 361 Mio. EUR) beschlossen. Davon entfielen 270 Mio. EUR (Vj.: 270 Mio. EUR) auf die Stammaktien der IHO Verwaltungs GmbH und 91 Mio. EUR (Vj.: 91 Mio. EUR) auf die Vorzugsaktien.

Geschäftsvorfälle mit assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen waren in den ersten sechs Monaten 2019 unwesentlich.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Vorstand der Schaeffler AG hat am 29. Juli 2019 beschlossen, aufgrund des unerwartet starken Rückgangs der weltweiten Automobilproduktion im Gesamtjahr 2019 – der sich nach aktuellen Prognosen auch in der zweiten Jahreshälfte fortsetzen wird – den Ausblick 2019 für die Schaeffler Gruppe anzupassen. Darüber hinaus wird für das Geschäftsjahr 2019 der Bedarf einiger Großkunden der Sparte Automotive Aftermarket nun geringer erwartet als zu Beginn des Jahres, sodass die Umsatzprognose der Sparte gesenkt wurde. Gleichzeitig wird die Nachfrage in einigen Sektorclustern der Sparte Industrie für das Gesamtjahr höher erwartet als zu Beginn des Jahres, sodass die Umsatzprognose der Sparte leicht angehoben wurde. Demnach erwartet die Schaeffler Gruppe für das Geschäftsjahr 2019 nunmehr ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum um -1 bis 1 %. Zugleich geht das Unternehmen auf dieser Basis davon aus, eine EBIT-Marge vor Sondereffekten in Höhe von 7 bis 8 % zu erzielen. Des Weiteren erwartet die Schaeffler Gruppe für das Geschäftsjahr 2019 nun einen Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten in Höhe von 350 bis 400 Mio. EUR.

Für die Sparte Automotive OEM rechnet die Schaeffler Gruppe im Geschäftsjahr 2019 aufgrund des Rückgangs der weltweiten Automobilproduktion nun mit einem währungsbereinigten Umsatzwachstum in Höhe von -2 bis 0 %. Ferner wird für die Sparte Automotive OEM nun eine EBIT-Marge vor Sondereffekten zwischen 5 und 6 % für das Jahr 2019 erwartet. Für die Sparte Automotive Aftermarket geht die Schaeffler Gruppe nunmehr von einem Umsatzwachstum vor Währungseinflüssen um -2 bis 0 % aus, da der Bedarf einiger Großkunden für das Geschäftsjahr 2019 geringer erwartet wird als noch zu Beginn des Jahres. Das Unternehmen geht für die Sparte Automotive Aftermarket weiterhin davon aus, eine EBIT-Marge vor Sondereffekten zwischen 15 und 16 % zu erzielen. Ferner erwartet die Schaeffler Gruppe nun, in der Sparte Industrie im Geschäftsjahr 2019 ein höheres Umsatzwachstum zu erzielen als ursprünglich angenommen, da

die Nachfrage in einigen Sektorclustern höher erwartet wird als noch zu Beginn des Jahres. Für die Sparte Industrie wird nunmehr damit gerechnet, ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum um 2 bis 4 % und eine EBIT-Marge vor Sondereffekten zwischen 10 und 11 % zu erzielen.

Darüber hinaus sind nach dem 30. Juni 2019 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wesentliche Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Schaeffler Gruppe erwartet werden.

Herzogenaurach, 29. Juli 2019

Der Vorstand

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Schaeffler AG, Herzogenaurach

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Bilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie verkürztem Konzernanhang – und den Konzernzwischenlagebericht der Schaeffler AG, Herzogenaurach, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach dem International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Über-

einstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 31. Juli 2019

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Alt-Scherer
Wirtschaftsprüferin

Koeplin
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf

einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Herzogenaurach, 29. Juli 2019

Schaeffler Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Klaus Rosenfeld
Vorsitzender

Prof. Dr.-Ing. Peter Gutzmer

Dietmar Heinrich

Andreas Schick

Corinna Schittenhelm

Michael Söding

Dr. Stefan Spindler

Matthias Zink

Abbildungsverzeichnis

Nr.	Beschriftung/Titel	Seite
	Schaeffler Gruppe auf einen Blick	2

Schaeffler am Kapitalmarkt

	Entwicklung der Schaeffler-Aktie 2019	5
	Performance der Schaeffler-Aktie	5
	Entwicklung der Credit Default Swaps (CDS) 2019	6
	Ratings der Schaeffler Gruppe	6

Konzernzwischenlagebericht

001	Ertragslage Schaeffler Gruppe	13
002	Umsatzerlöse der Schaeffler Gruppe nach Regionen	14
003	Finanzergebnis der Schaeffler Gruppe	15
004	Ertragslage Sparte Automotive OEM	16
005	Ertragslage Sparte Automotive Aftermarket	18
006	Ertragslage Sparte Industrie	20
007	Überleitungsrechnung	23
008	Cash Flow	24
009	Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	25
010	Investitionen nach Regionen (Capex)	25
011	Netto-Finanzschulden	26
012	Ratings der Schaeffler Gruppe	26
013	Kredite der Schaeffler Gruppe	27
014	Fälligkeitenprofil	27
015	Anleihen der Schaeffler Gruppe	27

Nr.	Beschriftung/Titel	Seite
016	Konzern-Bilanz (Kurzfassung)	28
017	Ausblick 2019 – Konzern	30
018	Ausblick 2019 – Sparten	31

Konzernzwischenabschluss

019	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	32
020	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	33
021	Konzern-Bilanz	34
022	Konzern-Kapitalflussrechnung	36
023	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	37
024	Konzern-Segmentberichterstattung	38
025	Anpassung von Vergleichsangaben – Konzern-Bilanz 30. Juni 2018	40
026	IFRS 16 – Auswirkungen Konzern-Bilanz	41
027	IFRS 16 – Auswirkungen Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	41
028	Überleitung außerbilanzieller Leasingverpflichtungen	41
029	Ausgewählte Wechselkurse	41
030	IFRS 15 – Aufgliederung Umsatzerlöse nach Kategorien	43
031	Finanzschulden (kurz-/langfristig)	44
032	Finanzinstrumente nach Klassen und je Kategorie gemäß IFRS 7.8	45
033	Überleitung auf das Ergebnis vor Ertragsteuern	46
034	Überleitung EBIT zu EBIT vor Sondereffekten	46

Weitere Angaben

	Quartalsübersicht	51
--	-------------------	----

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der Schaeffler AG bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben und die Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von der Schaeffler AG weder beabsichtigt, noch übernimmt die Schaeffler AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Der Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung des Zwischenberichts als verbindlich.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird zur Bezeichnung von Personengruppen in der Regel nur die männliche Sprachform verwendet. Diese Aussagen sind geschlechtsunabhängig zu verstehen, sofern dies nicht anders gekennzeichnet ist.

Quartalsübersicht

Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. EUR)	2018				2019	
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
Umsatzerlöse	3.551	3.641	3.521	3.527	3.622	3.604
EBIT	391	382	376	204	230	253
• in % vom Umsatz	11,0	10,5	10,7	5,8	6,3	7,0
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	391	404	356	231	272	284
• in % vom Umsatz	11,0	11,1	10,1	6,5	7,5	7,9
Konzernergebnis ²⁾	238	268	256	119	137	136
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,36	0,41	0,38	0,18	0,21	0,21
Bilanz (in Mio. EUR)						
Bilanzsumme	11.876	12.023	12.336	12.362	14.561	12.993
Eigenkapital ³⁾	2.778	2.691	2.948	3.060	3.169	2.736
• in % der Bilanzsumme	23,4	22,4	23,9	24,8	21,8	21,1
Netto-Finanzschulden	2.438	2.834	2.645	2.547	2.805	3.167
• Verschuldungsgrad vor Sondereffekten (Verhältnis Netto-Finanzschulden zu EBITDA) ^{1) 4)}	1,1	1,2	1,1	1,2	1,3	1,6
• Gearing Ratio (Verhältnis Netto-Finanzschulden zu Eigenkapital, in %)	87,8	105,3	89,7	83,2	88,5	115,8
Kapitalflussrechnung (in Mio. EUR)						
EBITDA	587	584	584	421	472	490
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	236	284	463	623	154	229
Investitionsauszahlungen (Capex) ⁵⁾	306	289	261	376	373	221
• in % vom Umsatz (Capex-Quote)	8,6	7,9	7,4	10,6	10,3	6,1
Free Cash Flow (FCF) vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten	-70	-5	203	257	-235	6
• FCF Conversion Ratio (Verhältnis von FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten zu EBITDA vor Sondereffekten, in %) ^{1) 4)}	24,1	22,1	16,9	17,5	10,3	11,3
Wertorientierte Steuerung						
Schaeffler Value Added vor Sondereffekten (in Mio. EUR) ^{1) 4)}	742	791	722	557	422	289
ROCE vor Sondereffekten (in %) ^{1) 4)}	19,3	19,8	18,8	16,7	15,0	13,4
Mitarbeiter						
Anzahl der Mitarbeiter (zum Stichtag)	91.414	92.198	92.836	92.478	91.837	90.492

Sparte Automotive OEM (in Mio. EUR)	2018				2019	
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
Umsatzerlöse	2.280	2.307	2.191	2.218	2.286	2.229
EBIT	218	197	180	66	59	85
• in % vom Umsatz	9,6	8,5	8,2	3,0	2,6	3,8
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	218	207	167	81	113	103
• in % vom Umsatz	9,6	9,0	7,6	3,6	5,0	4,6
Sparte Automotive Aftermarket (in Mio. EUR)						
Umsatzerlöse	447	480	476	459	441	465
EBIT	80	99	89	73	64	73
• in % vom Umsatz	18,0	20,6	18,8	15,9	14,4	15,7
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	80	99	86	73	64	73
• in % vom Umsatz	18,0	20,6	18,2	15,9	14,4	15,7
Sparte Industrie (in Mio. EUR)						
Umsatzerlöse	824	855	854	850	895	911
EBIT	92	86	107	66	108	95
• in % vom Umsatz	11,2	10,1	12,5	7,7	12,0	10,4
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	92	98	102	77	95	108
• in % vom Umsatz	11,2	11,4	12,0	9,1	10,6	11,9

Vorjahreswerte gemäß der 2019 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 22f.

²⁾ Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

³⁾ Inkl. nicht beherrschender Anteile.

⁴⁾ EBIT/ EBITDA auf Basis der letzten zwölf Monate.

⁵⁾ Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Finanzkalender

6. August 2019

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 30. Juni 2019

5. November 2019

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 30. September 2019

10. März 2020

Veröffentlichung Jahresergebnisse 2019

Alle Informationen vorbehaltlich Korrekturen und kurzfristiger Änderungen.

Impressum

Herausgeber
Schaeffler AG, Industriestr. 1-3,
91074 Herzogenaurach, Deutschland

Verantwortlich
Corporate Accounting, Schaeffler AG

Konzept und Gestaltung
Publicis Pixelpark, Erlangen

Druck
Eberl Print GmbH, Immenstadt im Allgäu

Veröffentlichungstag
Dienstag, 6. August 2019

Investor Relations
Tel.: +49 (0)9132 82 -4440
Fax.: +49 (0)9132 82 -4444
E-Mail: ir@schaeffler.com

Auf unserer Website www.schaeffler.com/ir informieren wir Sie aktuell über wichtige Nachrichten der Schaeffler Gruppe. Darüber hinaus stehen Ihnen dort alle Dokumente zum Download zur Verfügung.

Gedruckt auf FSC®-zertifiziertem Papier. Durch die Verwendung des FSC®-Papiers unterstützen wir aktiv den Erhalt unserer Wälder, den Schutz von Tieren und Pflanzen und setzen uns gegen die Ausbeutung von Menschen im Zuge der Waldwirtschaft ein.



Schaeffler AG

Industriestr. 1-3
91074 Herzogenaurach
Deutschland

www.schaeffler.com

SCHAEFFLER